

JAHRESBERICHT

Arbeiterkammer Salzburg

20
22

AK





INHALTSVERZEICHNIS

HIGHLIGHTS 2022	6
EDITORIAL	10
GRUNDLAGENARBEIT	12
Wirtschaftspolitik	14
Sozialpolitik	18
Bildung, Jugend und Kultur	22
Frauenpolitik	24
Konsumentenschutz	26
WIR FÖRDERN BILDUNG	28
FH, TAZ & Lehrlingsförderungsverein	30
Parkhotel Brunauer	32
BFI – Bildung. Freude Inklusive.	33
BUDGET	34
SERVICE	38
Leistungsbilanz	40
Wir setzen auf Service und zufriedene Mitglieder	41
Arbeitsrechtsberatung	42
Lehrlingsberatung	44
Lohnsteuerberatung	46
Konsumentenberatung	48
Sozialversicherung	50
Arbeitnehmer:innenschutz und Arbeitsbedingungen	52
Bildungs- und Berufsberatung	54
Referat Gesundheit, Pflege und Registrierung	56
Servicecenter	58
DIE AK IN DEN BEZIRKEN	60
Bezirksstelle Tennengau	62
Bezirksstelle Pongau	63
Bezirksstelle Lungau	64
Bezirksstelle Pinzgau	65
WIR FÖRDERN BEWEGUNG	66
ARGE Betriebssport	68
ORGANISATION	70
Die AK Salzburg	72
Selbstverwaltung	73
Präsidium	75
Vorstand	76
Vollversammlung	77
Organigramm funktionell	78



AUF DIE ARBEITERKAMMER IST VERLASS, SPEZIELL IN KRISENZEITEN

Die letzten Jahre waren alles andere als einfach, die Pandemie wurde nahtlos von der schlimmsten Teuerung seit 70 Jahren abgelöst. Diese Krisen haben jene Baustellen, die schon zuvor den Salzburger:innen Kopfzerbrechen und Sorgen bereitet haben, wie durch ein Brennglas verschärft. Die Politik, auch das Land Salzburg, haben aus unserer Sicht zu wenig getan – Symptombekämpfung statt Wurzelbehandlung hieß in der Vergangenheit zumeist die Devise.

Pandemie und Teuerung haben die Umverteilung von unten nach oben begünstigt. Österreichs Unternehmen haben unglaubliche 47 Milliarden Euro an Corona-Hilfen abkassiert. Auch wenn ein Teil für Kurzarbeit genutzt wurde, floss jeder zweite Euro in den Gewinn. So schüttete ein großes internationales Handelsunternehmen 63 Millionen Euro Dividende aus, nachdem 19 Millionen Euro an Förderungen abgeholt wurden.

Es darf nicht sein, dass die Reichen immer reicher werden, während sich die Teuerungsschlinge für immer mehr Arbeitnehmer:innen weiter drastisch zuzieht. Die Politik muss sicherstellen, dass sich alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Finanzierung des Staates beteiligen. Dazu gehört, dass Reichtum endlich fair besteuert sein soll. Nur so kann die Steuer auf Einkommen erheblich gesenkt werden, damit sich Arbeit endlich wieder lohnt und die Menschen ihr tägliches Leben leichter bewältigen können.

Wir haben bewiesen, dass wir eine verlässliche Partnerin an der Seite der Menschen sind. Unsere Kritik an der Politik war und ist stets mit Konzepten und Ideen für eine bessere Zukunft fundiert. Wir wollen mit allen politischen Kräften in diesem Land gemeinsam etwas bewegen. Dafür sind wir zu haben, dafür machen wir uns stark und bieten unsere Zusammenarbeit an.



PETER EDER
AK-Präsident



MAG.^A CORNELIA SCHMIDJELL
AK-Direktorin

3.050

Menüs



Februar AK und Stadt Salzburg sorgten in der kalten Jahreszeit für kulinarische Wärme: Insgesamt wurden 3050 Menüs an bedürftige Menschen im Parkhotel Brunauer ausgegeben.



April. Im Rahmen des Radfrühlings ging die AK-Radbörse am Salzburger Domplatz über die Bühne. Über 1.700 Fahrräder in allen Größen standen zum Verkauf – so viele wie noch nie.



Mai. Hunderte Eltern deckten sich bei den AK/ÖGB-Kindersachenbörsen in Salzburg und Tamsweg mit gut erhaltener und preiswerter Kinderkleidung ein.



Juni. Zum Start des Pride Month setzen AK-Präsident Peter Eder und FSG-Geschäftsführer Georg Djundja vor der Beratungszentrale ein starkes Zeichen für mehr Respekt und Diversität in der Arbeitswelt.



Juli. Camillo wurde zum neuen Präsidenten der Arbeiterkammer in der Kinderstadt gewählt. Erstgratulant war der „große“ AK-Präsident und ÖGB Salzburg-Landesvorsitzender Peter Eder.



Juli. Die sozialpartnerschaftliche Erfolgsgeschichte „Lehre mit Matura“ ist um ein Kapitel reicher. AK und WKS feierten gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen die bestandene Matura.

2022

HIGHLIGHTS



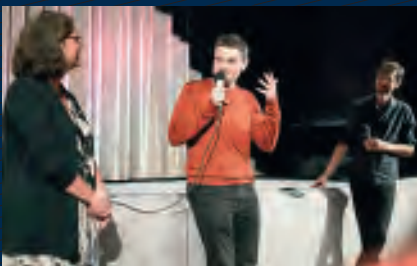
September. Daumen hoch für unsere fleißigen Kolleginnen und Kollegen, die beim Salzburger Businesslauf an den Start gingen. Dieses Laufevent ist ein Fixpunkt jedes Betriebssportjahres.



Oktober. Diese jungen Salzburgerinnen und Salzburger wurden für ihre erstklassigen Abschlussarbeiten mit dem AK-Wissenschaftspreis ausgezeichnet.



November. Wie jedes Jahr war die AK Salzburg auf der Berufsinformesse (BIM) vertreten. Hunderte Jugendliche schauten vorbei und informierten sich bei unserem Team über Praktikum, Lehre & Co.



Oktober: Die Arbeiterkammer Salzburg fördert junge Kultur. So wurde Nachwuchsregisseur Maximilian Conway für seinen Kurzfilm „Liebe, Pflicht & Hoffnung“ mit dem AK-Förderpreis ausgezeichnet



November. Solidarität mit den Beschäftigten im Handel. Die Arbeiterkammer Salzburg ging gemeinsam mit den Gewerkschaften für ordentliche Lohnabschlüsse auf die Straße.



November. Für die gesamten Schulferien eine Betreuung für die Kinder zu finden, stellt Eltern vor eine große Herausforderung. Aus diesem Grund bietet die AK eine kostenlose MINT-Ferienbetreuung an – auch in den Herbstferien.



November. Salzburgs Familien trotz teurer Lebenshaltungskosten doch leistbaren Wintersport zu ermöglichen: Dieses Motto der AK/ÖGB-Wintertauschbörsen sorgte auch 2022 für einen großen Ansturm. 23.000 Besucherinnen und Besucher deckten sich bei den Börsen in Bischofshofen und Salzburg mit gut erhaltenen und preiswerten Wintersportartikeln sowie vergünstigten Skikarten ein.

2022

HIGHLIGHTS

Juni. Knapp vor den Sommerferien luden Arbeiterkammer und Gewerkschaft unter dem Motto „ENTlich Sommer“ zu den Familienfesten nach Bürmoos und Uttendorf ein. Tausende Salzburger Familien folgten der Einladung und verbrachten einen unvergesslichen Tag mit Waterbubbles, Stand-Up-Paddling & vielen weiteren Attraktionen. Durch eine Kooperation mit den Salzburger Verkehrsbetrieben war es den Salzburger Familien sogar möglich, umweltfreundlich und kostenlos mit der Lokalbahn anzureisen.

„Alle Besucherinnen und Besucher kamen auf ihre Kosten“, freut sich AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder. „Mit den Familienfesten zeigen AK und ÖGB, dass wir für die Menschen da sind – in der Arbeitswelt, aber auch, wenn es darum geht vom Arbeitsalltag zu entspannen. In Zeiten der Rekord-Teuerung ermöglichen wir ein kostenloses Freizeitangebot für Jung und Alt.“

Im Bild: Mittendrin statt nur dabei war auch AK-Präsident Peter Eder. Er nützte die Familienfeste um mit den Salzburgerinnen und Salzburger ins Gespräch zu kommen und mehr über ihre Anliegen und Sorgen in Erfahrung zu bringen. Wichtige Infos für das interessenspolitische Engagement der AK Salzburg.



September. Unter dem Motto „Preise runter“ haben Arbeiterkammer und Gewerkschaft zur Demo in der Salzburger Landeshauptstadt aufgerufen. Über 800 Menschen forderten von der Regierung lautstark höhere Löhne, Maßnahmen gegen die Inflation sowie eine Übergewinnsteuer. Angeführt wurde der Demo-Zug von AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzenden Peter Eder.



Dezember. Auch 2022 nutzte unser AK-Präsident Peter Eder die Chance, Salzburgs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer direkt in den Betrieben zu besuchen. 2022 schaute Peter Eder bei rund 50 Betrieben mit 10.000 Beschäftigten vorbei. Eines der Highlights war der Besuch in der neuen DM-Zentrale in Wals-Himmelreich.

“ In Zeiten multipler Krisen ist die AK ein Stabilitätsfaktor. Denn wir achten darauf, dass niemand zurückgelassen wird und gehen in Zukunftsfragen mit neuen Konzepten und gutem Beispiel voran.

Mag.^a Cornelia Schmidjell, AK-Direktorin



AK IST BEISPIELGEBEND – WIR LEBEN, WAS WIR FORDERN

Fast 200.000 Mal haben wir den Beschäftigten im Jahr 2022 helfen können. Darüber hinaus haben wir – beispielgebend für Österreich – neue Wege aufgezeigt, wie etwa bei der Ausbildung im Bereich der Elementarpädagogik, um die Durchlässigkeit bei Aus- und Weiterbildung zu verbessern. Apropos Beispiel: Zahlreiche Impulse zeigen, dass wir leben, was wir von anderen Unternehmen fordern.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen müssen wir mittlerweile von multiplen Krisen sprechen, denen unsere Gesellschaft ausgesetzt ist. Denn Pandemie und Teuerung, bzw. verfehltes Krisenmanagement seitens der politischen Entscheidungsträger:innen haben dem Ansehen der Politik massiv geschadet. Wer nicht gehört wird, verliert das Vertrauen in die Demokratie. Hier tritt die AK als Garantin für Stabilität auf.

Denn unser Anspruch ist es seit jeher, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Salzburger Beschäftigten zu verbessern. Dafür kämpfen wir jeden Tag und allein im letzten Jahr konnten wir 35 Millionen Euro für die Salzburger Arbeitnehmer:innen zurückholen. Unsere Mitglieder schätzen unseren Einsatz, nicht umsonst belegt die Arbeiterkammer im APA/OGM-Vertrauensindex jedes Jahr einen Spitzenplatz.

Als starke Stimme von rund 270.000 AK-Mitgliedern im Bundesland Salzburg haben wir sowohl unser Beratungs- als auch unser Serviceangebot weiter ausgebaut.

AK zeigt vor, wie es geht: Neue Ausbildung Elementarpädagogik

Beim Thema Kinderbetreuung herrscht in Salzburg großer Aufholbedarf, vor allem hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Mangel an Elementarpädagog:innen verschärft die Lage zusätzlich. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und haben mit dem neuen Ausbildungszweig „Elementarpädagogik“ am BFI der AK ein starkes, zukunftsorientiertes Zeichen gesetzt. Das nützt sowohl den Familien, als auch der Wirtschaft. Die Einführung der 4-Tage-Woche im Parkhotel

Brunauer der AK ist ein weiterer Beweis dafür, dass wir am Puls der Zeit sind und die Zukunft positiv mitgestalten. Faire Arbeitsbedingungen und kürzere Arbeitszeiten sind gerade in der Gastronomie DIE Voraussetzungen dafür, dass die Beschäftigten künftig in diesem wichtigen Wirtschaftssektor arbeiten können und wollen. Gute Arbeitsbedingungen müssen auch durch gutes Führungsverhalten gefördert werden. Gerade in Krisenzeiten steigen die Anforderungen an Führungskräfte. Sie sind es, die gerade in Krisen für ihre Unternehmen und Organisationen partizipativ mit den Beschäftigten sowohl für Stabilität, als auch für rasche Veränderungen sorgen sollen. Mit dem Projekt #zukunfts.führung hat in der AK ein Projektteam erfolgreich unter Einbeziehung aller Mitarbeiter:innen auf den Punkt gebracht, wie gute Führung Zukunft gestaltet.

“ *Die Menschen stehen mit dem Rücken zur Wand. Die Politik muss handeln.* ”

Peter Eder, AK-Präsident



POLITIK UNTERNIMMT ZU WENIG GEGEN TEUERUNG

Es ist kein Ende der Krise in Sicht: Noch immer treibt die Teuerung den Menschen Sorgen- und Zornesfalten auf die Stirn. Die Existenzangst kursiert in immer weiteren Teilen der Gesellschaft. Aber die Politik hat den Ernst der Lage offenbar noch immer nicht erkannt. Es braucht endlich nachhaltige Maßnahmen gegen die Teuerung, keine Einmalzahlungen.

Was sich im vergangenen Jahr schon angedeutet hat, ist leider mit voller Härte eingetroffen. Die Beschäftigten sehen sich mit der schlimmsten Teuerungswelle seit 70 Jahren konfrontiert. Die durchschnittlichen, jährlichen Mehrkosten für die Menschen beliefen sich im letzten Jahr auf 1.400 Euro. Speziell für jene, die bereits vorher finanziell kämpfen mussten, unmöglich zu stemmen.

Und es wird nicht besser, im Gegenteil: Die Teuerung ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Das merke ich auch bei meinen regelmäßigen Betriebsbesuchen und unsere Erhebungen belegen, was die Menschen spüren. So sind etwa Lebensmittel im Jahresvergleich um durchschnittlich 21 Prozent teurer geworden.

Die Regierungen auf Bundes- und Landesebene hätten es in der Hand, mit ordentlichen und nachhaltigen Entlastungsmaßnahmen gegenzusteuern. Aber statt das Inflationsproblem an der Wurzel zu packen, wurde und wird hauptsächlich mittels Einmalzahlungen lediglich Symptombehandlung praktiziert. Seit mehr als einem Jahr machen wir auf diese Misere aufmerksam. Warum bislang so wenig gegen die hohe Inflation unternommen wurde, ist unerklärlich. Dass sich unsere Hartnäckigkeit bezahlt macht, zeigt folgendes Beispiel: Bei der Dauerbaustelle Wohnen wurde von der neuen Salzburger Landesregierung angekündigt, 10.000 neue, geförderte Wohnungen bis zum Jahr 2045 bauen zu wollen. Wir werden genau darauf achten, ob diesen Worten auch Taten folgen.

Um den Menschen wieder Vertrauen zu geben, ist die Politik generell gut beraten, einen breiten Schulterchluss zu setzen und die Sozialpartner:innen in die Beratungsgespräche miteinzubeziehen.

Das braucht's gegen die Teuerung

- + Mehrwertsteuer auf Lebensmittel vorübergehend streichen (inklusive staatlicher Preiskommission)
 - + Mieten rückwirkend per April 2022 einfrieren
 - + Maximal 2 Prozent Mieterhöhung jährlich
 - + Heizkostendeckel
 - + Mineralölsteuer & Mehrwertsteuer auf Energie temporär senken
-



le
AK SALZBURG
www.ak-salzburg.at

Grundlagen- Arbeit

1. (BGBI I 2007/792)
der Elternteil mit diesem Kind im gemeinsamen Haushalt lebt.
2. (BGBI I 2003/100)
der Gesamtbetrag der maßgeblichen Einkünfte (§ 8 Abs. 1) des Elternteiles im Kalenderjahr den absoluten individuellen Grenzbetrag nach § 8b nicht übersteigt.
3. (BGBI I 2009/116)
der Elternteil und das Kind den Mittelpunkt der Lebensinteressen im Bundesgebiet haben und
4. der Elternteil und das Kind sich nach §§ 8 und 9 des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes (NAG), BGBl. I Nr. 100/2005, oder nach § 54 des Asylgesetzes 2005 (AsylG 2005), BGBl. I Nr. 100/2005 idF BGBl. I Nr.

Kodex Sozialversicherung 15.2.2022

- (4) Bei Mehrlingsgeborenen ist das Betreuungsgeld gemäß § 1a nur für jedes Mehrlingskind zu zahlen.
- (5) Auf den Anspruch auf Betreuungsgeld kann verzichtet werden. Der Verzicht verkürzt, falls Verzicht Kalendernominate möglich, den Verzicht kann widerrufen werden. Der Verzicht ist nur für ganze Kalendermonate für 182 Tage rückwirkend möglich.

(BGBI I 2005/100, BGBI I 2016/53)

WIRTSCHAFTSPOLITIK

Wirtschaftserholung bei gleichzeitig hoher Inflation: Das Jahr 2022 verlief für die Salzburger und Salzburgerinnen turbulent. Konjunktur und Arbeitsmarkt erholten sich überraschend schnell vom Corona-bedingten Einbruch. Doch ein Gespenst der Vergangenheit kehrte zurück: Die Inflation erreichte Rekordwerte, die seit den 1950ern in Österreich nicht gesehen wurden, und bescherte den Salzburger:innen einen historischen Kaufkraftverlust.

Die konjunkturelle Entwicklung verlief 2022 im Bundesland Salzburg günstig. Während die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Inflation, Konjunkturprognosen, Ukrainekrieg etc.) auf ein schwieriges Jahr hindeuteten, kam es bei einem österreichweiten Wirtschaftswachstum von 4,7 Prozent über alle Wirtschaftsbereiche zu überdurchschnittlichen Zuwächsen. Vor allem die Zuwächse in der Sachgüterzeugung und beim Bau stiegen deutlich stärker als im Österreichvergleich.

Der Tourismus hat sich im Sommer erholt, mit rund 78 Millionen Übernachtungen wurde österreichweit der bisherige Höchstwert des Sommers 2019 nur knapp verfehlt und das historisch zweitbeste Ergebnis erzielt. In Salzburg wurde der Rekordwert von 2019 sogar übertroffen. Die Wintermonate drehen die Jahresbilanz im Vergleich zu 2019 allerdings noch ins negative (-7,5 Prozent), weil die Stadt Salzburg dem Aufschwung der ländlichen Tourismusregionen noch hinterherhinkte.

Dieses Konjunkturbild spiegelt sich in einem hohen Wachstum der unselbständigen Beschäftigung (+10.000 Arbeitsverhältnisse) sowie in einem vergleichswisen kräftigen Rückgang der Arbeitslosigkeit (-5.000 Arbeitslose). Mit einer Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent nähert sich der Arbeitsmarkt in Salzburg der Vollbeschäftigung.

Erfreulicherweise konnte auch die Langzeitbeschäftigungslosigkeit deutlich gesenkt werden, und auch Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen fanden vermehrt wieder einen Arbeitsplatz. Trotzdem sind weiterhin mehr als 12.000 Personen im Bundesland Salzburg von Arbeitslosigkeit betroffen. Die gute Situation am Arbeitsmarkt sollte daher genutzt werden, um in

Qualifizierung zu investieren. Mit der guten Arbeitsmarktlage flammte auch die Diskussion über Arbeitskräftebedarfe, (qualifizierte) Zuwanderung und Teilzeit, wie sie bereits vor der Coronapandemie geführt wurde, wieder auf. Angesichts der konjunkturellen Rahmenbedingungen (Inflation, Energiekrise, Einbruch privater Konsum) trübten sich die Kennzahlen im vierten Quartal 2022 leicht ein, für 2023 kann von einer sich verschlechternden Arbeitsmarktlage ausgegangen werden. Die Politik muss dann schnell reagieren (Konjunkturpakete, Kurzarbeit, Arbeitsstiftungen etc.), um den Anstieg von Arbeitslosigkeit zu verhindern.

Weniger erfreulich war dagegen das 70-Jahreshoch bei der Inflation. Die Inflationsrate lag laut Statistik Austria bei 8,6 Prozent. Damit hat sich die Inflationsrate gegenüber 2021 mehr als verdreifacht und ist auf den höchsten Wert seit der ersten Ölpreiskrise 1974 geklettert. Ab Oktober war die Inflationsrate zweistellig, die höchsten monatlichen Inflationsraten seit den 1950ern. Der Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 hat die Inflation verstärkt, Gas wurde vermeintlich knapp, die Energiepreise auf den Börsen begannen zu steigen.

Da die Teuerung sich vor allem bei den Energiepreisen, den Treibstoffpreisen und Nahrungsmitteln manifestierte, waren Haushalte mit geringem Einkommen überproportional betroffen. Laut einer Erhebung der Statistik Austria erwarteten 30 Prozent der Haushalte in den kommenden 3 Monaten Zahlungsschwierigkeiten bei den Wohnkosten. Der Wert hat sich seit Jahresbeginn verdoppelt. Über 11 Prozent haben Probleme ihre Wohnung warm zu halten. Auch dieser Wert war zu Jahresbeginn fast halb so hoch (6 Prozent).



Die Teuerung ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen, für armutsgefährdete Haushalte ist sie existenzbedrohend!

**MMag.^a Michaela Schmidt,
Leiterin der wirtschaftspolitischen
Abteilung**



Folgerichtig waren die Konsumausgaben der privaten Haushalte und die Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen vor allem in der zweiten Jahreshälfte deutlich rückläufig und führen zu einem hohen Konjunkturrisiko für 2023. Während die Preise stiegen, explodierten andererseits die Profite mancher Unternehmen, insbesondere im Energiesektor.

Die von der Arbeiterkammer stets geforderten Preiskontrollen und Preisregulierungen wurden kaum in Angriff genommen, die stattdessen ausgezahlten Einmalzahlungen waren teuer, zu wenig treffsicher und nicht inflationsdämpfend. Dieser Meinung waren auch die Salzburger:innen: 8 von 10 Arbeitnehmer:innen glauben, dass die Politik nicht genug gegen die Teuerung unternimmt.

Anstatt mit Einmalzahlungen der Inflation nachzulaufen, braucht es neben fairen Lohn-, Gehalts- und Pensionserhöhungen endlich wirksame preissenkende Maßnahmen, eine gerechte Gegenfinanzierung und einen armutsfesten Sozialstaat.

Inflation der letzten 55 Jahre



Raumordnung

Wohnbauförderung deutlich nachgebessert

Die Obergrenze für die Gewährung der erweiterten Wohnbeihilfe wurde auf 10 Prozent über dem Richtwert für Salzburg angehoben. Allgemein wurde bei der Wohnbeihilfe der zumutbare Wohnungsaufwand entsprechend der gestiegenen Verbraucherpreise zur Entlastung der Fördernehmer:innen angepasst.

Die Fördersätze bei der Errichtung von Mietwohnungen wurden dauerhaft um rund 15 Prozent angehoben. Die Zuschlagspunkte wurden befristet um das 2,2-fache angehoben.

Trotzdem konnten nur 431 Förderzusicherungen für Mietwohnungen erreicht werden. Das Ziel von 650 – 750 Zusicherungen wurde wieder deutlich verfehlt.

Die Einkommensgrenzen im Eigentumsbereich für die Gewährung der Wohnbauförderung wurden um 10 Prozent erhöht. Die Kaufpreisgrenzen, welche zu einer Kürzung der Förderung führen, wurden um 15 Prozent angehoben.

Salzburger Landesentwicklungsprogramm (LEP)

Das neue LEP berücksichtigt mit Vorgaben für die Ausweisung von Flächen für den förderbaren Wohnbau einschließlich dem geförderten Mietwohnbau eine zentrale Grundforderung der AK Salzburg. Auch wenn diese Vorgaben gegenüber dem Entwurf abgeschwächt wurden, kann das neue LEP insgesamt noch positiv bewertet werden. Insbesondere die Gemeinden erhalten eine klare Vorgabe für die Sicherung von Flächen für geförderten und/oder verdichteten Wohnbau in den räumlichen Entwicklungskonzepten.

Der notwendige Ausbau erneuerbarer Energien wird besonders berücksichtigt. Für Photovoltaikanlagen wird ein Kriterienkatalog festgelegt, der vorbelastete Flächen wie zum Beispiel Autobahnen einschließlich einer Pufferzone von 150 m definiert. Die Entwicklung der Windenergie wird mit der Festlegung eines Kriterienkatalogs und der Ausweisung konkreter Vorrangzonen unterstützt.

Neues Grundverkehrsgesetz 2023 – eine vertane Chance!

Die Salzburger AK wurde, trotz schriftlichen Ersuchens, in die Ausarbeitung des neuen Grundverkehrsgesetzes nicht einbezogen. Unsere einstimmig in der Vollversammlung angenommenen Reformvorschläge vom November 2021 wurden ebenso weitgehend ignoriert, wie unsere umfassende Stellungnahme im Gesetzesbegutachtungsverfahren vom Juni 2022. Dabei hat der Landesrechnungshof im Falle der Grundverkehrskommission Pinzgau unsere Kritikpunkte bestätigt. Unberücksichtigt blieben folgende zentralen Forderungen nach:

-
- gleichberechtigter Teilnahme der Gemeinden und Sozialpartner (Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer) in der Landesgrundverkehrskommission wie in Tirol und Vorarlberg. In Salzburg haben im GVG 2023 nur noch die Vertreter der Landwirtschafts- bzw. Bezirksbauernkammer und Beamte der Agrarabteilung gemeinsam mit dem Landesgrundverkehrsbeauftragten das Sagen.
 - einer aktiven und konsequenten Bodenpolitik durch das Land Salzburg z.B. durch strategischen Ankauf von land- und forstwirtschaftlichen Flächen für Wohnbauland bzw. für Tauschgrundstücke als Anreiz für Landwirt:innen. Umwandlung der bisher weitgehend untätigen Besitzfestigungsgenossenschaft in eine Genossenschaft mit Mehrheit des Landes, die konsequent bei allen Rechtsgeschäften, die an „Nichtlandwirte“ bzw. strategische private Investoren zu gehen drohen, „mitzubieten“ hat.
 - nach Festlegung des Preises von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken am Ertragswert. Diese bisher schon gültige Bestimmung wurde von den Grundverkehrskommissionen leider ignoriert und wird nun durch verfassungsrechtlich bedenkliche preistreibende Bodenrichtpreise (BRP) je Gemeinde, die sich am doppelten Ertragswert samt Baulandfaktor orientieren, ersetzt.
 - Verbot von „Buy to let“-Modellen im grauen Grundverkehr durch Parifizierungsverbot bei diesen „Hotel-Projekten“, weil diese die strengen Zweitwohnsitzbestimmungen umgehen können.
-

A vertical banner for AK Salzburg, featuring a red top section with the white letters 'AK' and 'SALZBURG', and a white bottom section with the website 'WWW.AK-SALZBURG.AT'.

Bildung, Broschüren und Beratung

Lehrgänge an der biwest

2022 wurde das Betriebsrätekolleg an der biwest bereits zum 8. Mal durchgeführt. Zusätzlich wurde mit dem WIR-Kolleg zum 3. Mal ein eigener Lehrgang für hauptamtlich Beschäftigte in Gewerkschaften und Arbeiterkammern angeboten. Die insgesamt 20 engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die Herausforderung an und konnten die Ausbildung erfolgreich absolvieren. Die Expertinnen und Experten der wirtschaftspolitischen Abteilung vermittelten den Teilnehmenden im Rahmen dieser Ausbildungen ein umfangreiches volks- und betriebswirtschaftliches Wissen. Das stärkt die Arbeitnehmer:innenvertretung bei ihrem täglichen Einsatz für die Beschäftigten und hilft so, einen essentiellen Beitrag zur besseren Durchsetzung der Arbeitnehmer:innenpositionen zu leisten.

Broschüre Salzburgradar

Die AK Salzburg nahm mit dem „Salzburgradar 2022“ bereits zum zweiten Mal die bedeutendsten Unternehmen im Bundesland mit Fokus auf deren wirtschaftliche Performance unter die Lupe. Die Untersuchung zeigt eine solide finanzielle Stabilität trotz Covid-19-Krise. Die Zahlungsfähigkeit konnte – auch aufgrund umfangreicher staatlicher Unterstützungsleistungen – sogar verbessert werden. Trotz Lockdowns konnten positive Gewinnmargen und zweistellige Renditen für die Eigentümer und Eigentümerinnen erzielt werden. Auch die Dividendenzahlungen lagen auf sehr hohem Niveau. Etwas verhaltener agierten die Unternehmen bei den Sachinvestitionen.

Beratungsangebot für Betriebsrätinnen und Betriebsräte

Die Expertinnen und Experten der wirtschaftspolitischen Abteilung der Arbeiterkammer Salzburg stehen den Betriebsrätinnen und Betriebsräten stets mit Rat und Hilfe zur Seite. So sind sie eine wichtige Anlaufstelle bei betriebswirtschaftlichen Fragen. Zum Beispiel helfen sie bei Erläuterung und Interpretation des Jahresabschlusses anhand einer Bilanzanalyse, oder bei der zielgerichteten und sorgfältigen Vorbereitung auf Wirtschaftsgespräche. Auch in arbeitsrechtlichen Fragen werden die Betriebsrätinnen und Betriebsräte bestens betreut. Sie profitieren von einer kompetenten Beratung in allen Belangen des kollektiven Arbeitsrechts.

Broschüre „Wirtschaftswachstum gerecht verteilen“

Im September hat die AK Salzburg die konjunkturelle Lage analysiert. Denn die sich rasant verändernden Zeiten und Krisen verdecken manchmal den Blick aufs Wesentliche: Die österreichische Industrie erlebte in den letzten 12 Monaten einen außergewöhnlich starken Wirtschaftsboom. Produziert wird auf Rekordniveau, die Kapazitätsauslastung liegt im europäischen Spitzenfeld. In Salzburg produzierte die Industrie sogar noch deutlich stärker als im österreichischen Durchschnitt. Daher müssen Löhne und Gehälter kräftig steigen, damit der private Konsum hoch bleibt, die Kaufkraft trotz der hohen Teuerung gesichert wird und die Beschäftigten ihren fairen Anteil am Wirtschaftswachstum bekommen.

SOZIALPOLITIK

Hauptthema im Bereich der Sozialpolitik war im Jahr 2022 die Teuerung. Die in der Pandemie sichtbar gewordenen Lücken in den sozialen Sicherungssystemen haben sich weiter verschärft. Die Betroffenheit reicht mittlerweile bis in die Mitte der Gesellschaft. Entlastungspakete der Landes- und Bundesregierung wurden geschnürt. Was es abseits von Einmalzahlungen dringender denn je braucht, sind nachhaltige Lösungen und eine Weiterentwicklung des Sozialstaates.

Wie bereits bei der Bekämpfung der Corona-Krise wurde und wird auf Einmalzahlungen gesetzt. Natürlich braucht es in Krisenzeiten schnelle und unbürokratische Hilfe, darüber hinaus ist aber eine nachhaltige Verbesserung des Systems notwendig. In Salzburg wurde im Sozialbereich neben der Schaffung eines Notfallfonds der Heizkostenzuschuss zuletzt auf 600 Euro erhöht und der Berechtigtenkreis erweitert. Eine langjährige Forderung von uns wurde damit erfüllt. In der Sozialunterstützung wurden die Kinderrichtsätze und der höchstzulässige Wohnungsaufwand erhöht. Leider kann das die Verschlechterungen die seit 1. Jänner 2021 bestehen, nur zum Teil abfedern. Der Landesgesetzgeber hat weiterhin einen Spielraum im Rahmen des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes und könnte z.B. die Kinderrichtsätze noch weiter anheben und höhere Leistungen fürs Wohnen erbringen.

Tagung „Sozialhilfe – quo vadis“

Dem Thema der sozialen Sicherungssysteme haben wir uns im Rahmen der Tagung „Sozialhilfe – quo vadis? Maßnahmen für ein krisenfestes soziales Netz“ im April 2022 gewidmet. Neben einem Vortrag über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten von Univ.-Prof. Dr. Walter Pfeil wurde von Univ.-Prof. Dr. Emmerich Tálos ein Blick in die sozialpolitische Vergangenheit geworfen. Mag.^a Nadja Lamei von der Statistik Austria hat die aktuellen Armutszahlen präsentiert und Alexander Huber, MSc vom Momentum Institut hat erläutert, was die Ursachen für die hohe Inflation sind und wie wirksam gegengesteuert werden kann. Die Präsentationen zu Veranstaltungen sind unter www.ak-salzburg.at/veranstaltungsunterlagen abrufbar.

Studie zu den Lebens- und Arbeitsentwürfen junger Menschen in Salzburg

Um mehr über die Perspektive junger, in Salzburg lebender Menschen auf (ihre) Erwerbsarbeit und Lebenswelt zu erfahren, haben wir eine Umfrage in Auftrag gegeben, an der 505 Personen zwischen 16 und 35 Jahren teilgenommen haben.

Es hat sich gezeigt, dass junge Salzburger:innen hohe Ansprüche an die Erwerbsarbeit stellen. Zentral ist die Vereinbarkeit mit dem Familien-/Privatleben sowie einen sicheren Job zu haben. Für 92 Prozent der jungen Menschen muss Erwerbsarbeit mit dem Erleben anderer Lebensbereiche vereinbar sein. 81 Prozent wollen in ihrer Freizeit nicht an die Arbeit denken müssen. Befristete Verträge und lange Arbeitswege sind für $\frac{3}{4}$ der Jungen Gründe, einen Job nicht anzunehmen. Für die Hälfte der jungen Salzburgerinnen und Salzburger (50 Prozent) gehören auch unregelmäßige Arbeitszeiten zu den No-Gos der Arbeitswelt. 45 Prozent lehnen darüber hinaus ständige Erreichbarkeit sowie Zeit- und Termindruck ab.

“

Die Armut greift um sich. Bereits jede:r Fünfte kann sich notwendige monatliche Ausgaben nicht leisten. Besonders betroffen sind Familien mit Kindern. Die steigende Ungleichheit in der Gesellschaft gefährdet die Demokratie und führt dazu, dass sich immer weniger Menschen von der Politik vertreten fühlen. Deshalb braucht es rasch einen dauerhaften Ausbau des Sozialstaates mit höheren Arbeitslosenversicherungsleistungen, höheren Ausgleichszulagen für Pensionen und einer armutsfesten Sozialhilfe.
MMag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Stöckl, Leiterin der sozialpolitischen Abteilung



Die wichtigsten Lebensziele junger Menschen sind eine gute Ausbildung zu erhalten, sorgsam mit der Umwelt umzugehen, eine eigene Wohnung / ein eigenes Haus zu besitzen und eine feste Partnerschaft sowie Zeit für Freizeitaktivitäten zu haben.

70 Prozent der jungen Salzburgerinnen und Salzburger wollen weniger als 40 Stunden pro Woche erwerbstätig sein. Die durchschnittliche Wunscherwerbsarbeitszeit junger Menschen (in Salzburg) beträgt 33 Stunden pro Woche. Besonders junge Erwerbstätige wünschen sich mehr Zeit für unbezahlte Arbeit, der Pflege sozialer Beziehungen sowie Freizeitaktivitäten.

Auch bei jungen Salzburgerinnen und Salzburgern wird die Kinderbetreuung zu $\frac{2}{3}$ von Frauen übernommen. Gleichzeitig ist der Wunsch nach einer anderen Arbeitsteilung groß: So wünschen sich etwa 45 Prozent der jungen Väter mehr Zeit für diese unbezahlte Arbeit.

Jeder zweite junge Elternteil ist mit dem Angebot an elementaren Bildungseinrichtungen (z.B. Krabbelstuben, Kindergärten und Horte) nicht oder nur teils zufrieden. Die Kosten für die Kinderbetreuung sind für $\frac{3}{4}$ (75 Prozent) der jungen Salzburgerinnen und Salzburger, die mit einem Kind im Haushalt leben, eine finanzielle Belastung. Für 44 Prozent gar eine (sehr) starke finanzielle Belastung.

Junge Salzburgerinnen und Salzburger fühlen sich gestresst: Mehr als die Hälfte (52 Prozent) aller jungen Menschen in Salzburg leidet (sehr) häufig unter Stress im Alltag. Bedeutsam ist zudem die Normalisierung von Stresserfahrungen: Weitere 37 Prozent der jungen Salzburgerinnen und Salzburger fühlen sich gelegentlich gestresst, weitere 8 Prozent selten. Lediglich 3 Prozent fühlen sich in ihrem Alltag nicht gestresst.

Die Studie zeigt in mehreren Bereichen Handlungsbedarf auf. So ist jedenfalls über Modelle zur Verkürzung der Wochen- und Jahresarbeitszeit nachzudenken: 4-Tage-Woche, 6. Urlaubswoche, Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich. Außerdem braucht es ein Recht auf Nichterreichbarkeit zum Schutz der Beschäftigten vor Arbeitsverdichtung, Entgrenzung und psychischer Belastung. Weiters ist ein rascher und qualitätsvoller Ausbau an elementaren Bildungseinrichtungen und Ganztageschulen notwendig sowie ein Rechtsanspruch auf diese Angebote. Für eine gerechtere Aufteilung der Sorgearbeit braucht es Maßnahmen wie z.B. das AK/ÖGB-Familienarbeitszeitmodell, mit dem beide Elternteile ihre Erwerbsarbeitszeit reduzieren und als Ausgleich eine finanzielle Unterstützung erhalten. Außerdem müssen Unternehmen offener werden und Männer in ihrer Rolle als Väter wahrnehmen. Es muss möglich sein, dass Väter in Teilzeit arbeiten, in Karenz gehen oder keine Überstunden leisten. Dies darf nicht zu beruflichen Nachteilen führen.

Elementarbildung — Salzburg kommt nicht vom Fleck

Auch 2022 haben wir das Salzburger Angebot an elementaren Bildungseinrichtungen im Betreuungsjahr 2021/2022 im Detail analysiert. Die Ergebnisse belegen wie in den Vorjahren, dass in der Elementarbildung nach wie vor viel zu tun ist. Lediglich 24,3 Prozent der unter 3-jährigen Kinder wurden in Salzburg institutionell betreut (das EU-Ziel lag schon für 2010 bei 33 Prozent). In 11,8 Prozent der Salzburger Gemeinden gibt es überhaupt kein Angebot an elementaren Bildungseinrichtungen für Kleinkinder. Insgesamt sind weniger als die Hälfte aller Angebote mit einem Vollzeitjob beider Elternteile vereinbar. Auch die Ferienbetreuung bleibt eine große Herausforderung für Eltern: 36,9 Prozent der Einrichtungen haben zwischen 6 und 15 Wochen im Jahr geschlossen.

Zu diesen „alten Baustellen“ gesellt sich leider ein immer massiverer Personalmangel. Dieser zeichnet sich seit Jahren ab, was aktuell dazu führt, dass nicht alle vorhandenen Plätze vergeben werden konnten. Es braucht endlich Maßnahmen, um ausreichend qualifizierte Mitarbeiter:innen für den Elementarbildungsbereich gewinnen und halten zu können. Zu nennen sind hier unter anderem ausreichend bezahlte Zeit für Vor- und Nachbereitungsarbeiten und Elternarbeit, mehr gruppenarbeitsfreie Zeit, kleinerer Gruppengrößen und einen besseren Betreuungsschlüssel, planbare Arbeitszeiten sowie eine grundlegende Aufwertung der Arbeit und damit eine bessere und angemessene Bezahlung der wertvollen Bildungsarbeit.

Ausblick

Österreichweit hat sich gezeigt, dass sich die Krise infolge der Corona-Pandemie und die Teuerungs-Krise vor allem auf Alleinerzieher:innen, ganzjährig Arbeitslose und Kinder ausgewirkt haben. Bei diesen Gruppen gab es einen deutlichen Anstieg der Armutsgefährdung. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser negative Trend fortsetzen wird und noch weitere Personengruppen betroffen sein werden. Wichtiger denn je ist deshalb ein starker Sozialstaat, der vor Armut schützt und die Kaufkraft sichert. Es braucht nachhaltige Lösungen für die strukturelle Armutsbekämpfung und -prävention.

Starker Sozialstaat

Im Jahr 2022 wurde als wichtiger Schritt die Valorisierung von vielen Sozial- und Transferleistungen beschlossen. Eine Aufwertung um den seit Inkrafttreten entstandenen Wertverlust ist aber nicht erfolgt. Eine wichtige Geldleistung — das Arbeitslosengeld — wurde gänzlich ausgeklammert. Die Nettoersatzrate muss auf 70 Prozent erhöht werden, damit Arbeitslosigkeit nicht gleichzeitig mit Armutsgefährdung einhergeht.

Generell, und in Krisenzeiten noch mehr, braucht es einen starken Sozialstaat mit existenzsichernden Geldleistungen sowie einen Ausbau der Sachleistungen vor allem im Bereich Pflege und Elementarbildung. Für eine stabile Finanzierung muss man auch an der Einnahmenseite ansetzen und eine Steuer auf hohe Vermögen sowie hohe Erbschaften einführen.

„Gratis-Kindergarten“ ab 1. April 2023

Ab 1. April 2023 ist der Besuch einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung im Ausmaß von 20 Stunden für Kinder, die am 1. September ihr 3. Lebensjahr vollendet haben, gratis. Für darüberhinausgehende Zeiten ist ein von den Stunden abhängiger Betreuungsbeitrag von bis zu 260 Euro zu bezahlen. Unser Hauptkritikpunkt: Nicht alle Kinder ab 3 Jahren kommen in den Genuss des „Gratis-Kindergartens“. Statt der Stichtagsregelung braucht es ein flexibleres System, damit wirklich alle Familien entlastet werden. Deshalb muss als weiterer Schritt außerdem für den Bereich der unter 3-jährigen Kinder eine rasche Lösung gefunden und die angekündigten Entlastungen beschlossen werden. Unsere Hauptforderung ist nach wie vor ein Rechtsanspruch eines jeden Salzburger Kindes auf einen qualitativ hochwertigen und kostenlosen Platz in einer elementaren Bildungseinrichtung.

Armutsfestes soziales Netz

In Salzburg müssen die Spielräume des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes genutzt werden und insbesondere der höchstzulässige Wohnungsaufwand und die Leistungen für Kinder erhöht werden.

Abseits von einem Drehen an den Stellschrauben in Salzburg braucht es auf Bundesebene eine grundlegende Reform der Sozialhilfe mit einer Wiedereinführung von Mindest- statt Höchstsätzen und einer Anhebung der Geldleistungen auf die Höhe der Armutsgefährdungsschwelle. Außerdem muss in der momentanen Krisensituation die Vermögensanrechnung ausgesetzt werden, damit auch Haushalte mit geringen Ersparnissen, die ihre laufenden Kosten nicht mehr bestreiten können, unterstützt werden können.



Multiple gesellschaftliche Krisen fördern Unsicherheit, Pessimismus und Ängste bei den Arbeitenden. Zusammen mit einer hohen Arbeitsintensität führen sie zu gesundheitlichen Belastungen und sozialen Spannungen. Vor diesem Hintergrund braucht es dringend eine ganzheitliche, gesellschaftliche Perspektive der „Guten Arbeit“, die Orientierung für eine gerechte und gesundheitserhaltende Organisation bietet.
Bernd Wimmer, MA, AK-Arbeitssoziologe



Arbeitsklima Index und Gesundheitsmonitor 2022

Die Analyse des wirtschaftlichen und sozialen Wandels und dessen Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebensqualität der Beschäftigten ist eine der wesentlichen Aufgaben der Arbeiterkammer. Mit dem Arbeitsklima-Index und dem Gesundheitsmonitor hat die Arbeiterkammer Salzburg wichtige Instrumente zur Erhebung und Verbesserung der Lage der Salzburger Beschäftigten.

Die beiden aktuellen Erhebungen zeigen sehr deutlich, dass die derzeitige krisenintensive, vom Ukraine-Krieg, der hohen Inflation, der Covid-19-Pandemie, der Klimakrise sowie zunehmender demokratischer Spannungen geprägte Zeit ihre Spuren bei den arbeitenden Menschen hinterlässt.

So sind Unzufriedenheit, Unsicherheitsgefühle und Pessimismus bei den Salzburger Beschäftigten stark ausgeprägt. 50 Prozent sehen die gesellschaftliche Zukunft (sehr) pessimistisch, ein Anteil, der seit 2018 (stetig) um insgesamt 35 Prozentpunkte gestiegen ist. Zudem ist die allgemeine Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten weiter gesunken und hat mit 66 Indexpunkten den niedrigsten Wert seit 2017 erreicht.* In 3 von 4 Teilindizes (Gesellschaft, Betrieb und Arbeit) ist eine Verschlechterung feststellbar. Einzig im Bereich der Erwartungen, der die subjektiven Einschätzungen der Arbeitsmarkt-

chancen und des erwerbsbezogenen Gestaltungsspielraums abbildet, zeigt sich ein klarer Anstieg der Zufriedenheit bei den Salzburger Beschäftigten.

Deutlich spüren die Salzburger Beschäftigten die Teuerung. Mehr als die Hälfte (58 Prozent) kommt 2022 mit ihrem Einkommen nur schwer oder de facto nicht aus. Das ist ein Anstieg von 10 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Lediglich jede:r Zehnte kann von ihrem/seinem Einkommen sehr gut leben. Über $\frac{3}{4}$ (76 Prozent) gehen davon aus, dass ihre zukünftige Pensionseinkommen nicht oder nur knapp zur Bedürfnisdeckung ausreichen werden.

Psychische Belastungen im Vormarsch

Zusammen mit einer weiterhin sehr hohen Erwerbsarbeitsintensität haben diese Entwicklungen körperliche und psychische Gesundheitseinschränkungen gefördert. Neben körperlichen Beschwerden wie Muskelverspannungen und Rückenschmerzen sind es vor allem psychische Beeinträchtigungen, die den Salzburger Beschäftigten zu schaffen machen: So weist jede:r Fünfte deutliche depressive Symptome auf, fühlt sich mitunter antriebslos, hat Schwierigkeiten Entscheidungen zu treffen und hat Angst irgendwann die

Arbeit nicht mehr zu schaffen. Mehr als jede:r Vierte (26 Prozent) leidet unter Erschöpfungszuständen, knapp $\frac{1}{4}$ fühlt sich ausgelaugt. Bereits in jedem dritten Betrieb gibt es Fälle von Burnout und $\frac{1}{3}$ kann sich aus gesundheitlichen Gründen nicht vorstellen bis zum gesetzlichen Pensionsantrittsalters durchzuhalten.

Die aktuellen Ergebnisse verdeutlichen den arbeitspolitischen Handlungsbedarf: Der betriebliche Arbeitnehmerschutz muss ausgebaut aktualisiert werden. Dazu gehören ein Recht auf Nicht-Erreichbarkeit wie die Konkretisierung der Evaluierungsverpflichtung zur drastischen Senkung des Arbeitsdrucks. Darüber hinaus braucht es sinnvolle Maßnahmen zur Verkürzung und gerechten Verteilung von Arbeitszeit — etwa durch die Umsetzung des von AK/ÖGB vorgeschlagenen Familienarbeitszeit-Modells und einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung.

Angesichts der großen Verunsicherung erscheint zudem der Aufbau einer gesellschaftspolitischen Perspektive Guter Arbeit, welche die Belastungen und Ängste der Arbeitenden aufnimmt und Orientierung stiftet, als zentral. Nicht zuletzt die, vor dem Hintergrund niedriger Arbeitslosigkeit gestärkte (und erfahrene) strukturelle Macht der Lohnabhängigen, kann zentraler Ansatzpunkt hierfür sein.

* Ein Index ist ein wissenschaftlicher Messwert, der Angaben über ein komplexes Phänomen geben soll. Er wird in der Regel durch mehrere Faktoren gebildet. Der Arbeitsklima-Index ist eine Kennziffer für die subjektiv erlebte Arbeitsqualität. Er bezieht sich auf Bewertungen unterschiedlicher Bereiche. Er gibt einen Messwert im Skalenbereich von 0 – 100 wieder, wobei 0 absolute Unzufriedenheit, 100 absolute Zufriedenheit darstellt.

BILDUNG, JUGEND UND KULTUR

Bildung ermöglicht uns ein langes, gesundes Leben. Bildung schützt uns vor Armut und vermindert Arbeitslosigkeit, sie verbessert unsere Gesundheit und lässt uns das Leben erfolgreich gestalten. Deshalb setzt sich die Arbeiterkammer dafür ein, allen Menschen unabhängig von ihrem sozialen Status den gleichen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Die AK-Abteilung Bildung, Jugend und Kultur analysiert regelmäßig die Lebens- und Arbeitsbedingungen junger Menschen und leitet daraus Forderungen und Maßnahmen für Verbesserungen ab.

Nachhilfestudie 2022

Unsere Nachhilfestudie zeigt, dass fast jedes 3. Schulkind Unterstützung braucht. 4 von 10 Familien sind durch Nachhilfe finanziell stark belastet. 20 Prozent von Salzburgs Schulkindern nehmen bezahlte Nachhilfe, für 40 Prozent der Haushalte ist das finanziell kaum zu stemmen.

Für das Nachhilfe-Monitoring im Bundesland Salzburg hat IFES im Auftrag der AK 400 Haushalte (mit 635 Schulkindern) befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass jedes 5. Schulkind im Schuljahr 2021/22 – das ergibt hochgerechnet rund 13.000 junge Menschen – bezahlte Nachhilfe in Anspruch genommen hat. Rechnet man unbezahlte Nachhilfe- und Lernangebote sowie den Wunsch nach bezahlter Unterstützung dazu, ergibt das einen Gesamtbedarf von fast 24.000 Personen, also rund ein Drittel aller Salzburger Schülerinnen und Schüler.

Externe Lernunterstützung geht immer mehr ins Geld: Im Schnitt kostet Eltern die Nachhilfe in Salzburg pro Schulkind rund 570 Euro (Schuljahr 2020: 510 Euro, 2019: 550 Euro). In Salzburg haben die Eltern etwa 7,6 Millionen Euro für Nachhilfe ausgegeben (Schuljahr 2020: 5,4 Mio. Euro; Schuljahr 2019: 5,9 Mio. Euro). 4 von 10 Haushalten (39 Prozent) sind durch Nachhilfe finanziell spürbar bis sehr stark belastet. Um allen Kindern die gleichen Bildungschancen zuteilwerden lassen zu können, braucht es ein ganzen Maßnahmenbündel.

Schulfinanzierung nach AK-Chancenindex

Kinder sollen nicht auf die Geldtasche und Zeit ihrer Eltern angewiesen sein, um die Lernziele zu erreichen. Daher ist ein besseres Betreuungsverhältnis an den Schulen nötig. Bei einer Bildungsfinanzierung nach dem Chancenindex-Modell der AK bekommen Schulen umso mehr Mittel, je mehr Schüler:innen sie haben, denen die Eltern selbst nicht beim Lernen helfen können.

Sofortige Personaloffensive

Kinder und Lehrpersonal sollen gerne in die Schule gehen. Dazu braucht es mehr Geld, um bessere Ausstattung, mehr Personal und individuelle Förderungen zu ermöglichen.

Der Personalbedarf an Lehrerinnen und Lehrern ist speziell in Pandemie-Zeiten mehr als augenscheinlich geworden. Nur durch den beispielhaften Einsatz und das großartige Engagement der Pädagog:innen konnten noch größere Bildungsdefizite abgewendet werden.

Ganztagschulen und Nachmittagsbetreuung forcieren

Ganztagschulen entlasten Eltern vom Lernen mit den Kindern und von teurer privater Nachhilfe. Investitionen in den flächendeckenden Ausbau von hochwertigen und kostenlosen Ganztagschulen fördern die Lernchancen der Kinder und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Armutsgefährdete Familien und Alleinerziehende entlasten

Sie trifft die Teuerung in besonderem Ausmaß. Die AK fordert in diesem Zusammenhang ein Entlastungspaket (Anhebung Arbeitslosengeld und Sozialhilfe; Unterhaltsgarantie) sowie spezifische Unterstützungsangebote (z.B. Ferien- und Lerncamps) zu schaffen.



Wir treten dafür ein, dass alle sozialen Schichten den gleichen Zugang zu und die gleiche Beteiligung an hochwertiger Bildung haben.

Mag.ª Hilla Lindhuber, Leiterin der Abteilung Bildung, Jugend und Kultur

Highlights 2022

10 Jahre AK-Wissenschaftspreis

Einmal im Jahr vergibt die AK Salzburg unter dem Motto „Gerechtigkeit muss sein“ in vier Kategorien den mit jeweils 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis. Der AK-Förderpreis zeichnet zudem Studierende aus Bachelorstudiengängen im Bereich Gesundheit aus. Eine prominent besetzte Jury aus Wissenschaft und Forschung wählt aus den Einreichungen die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Die Verleihung des AK-Wissenschaftspreises feierte 2022 ihr 10-jähriges Jubiläum.

Kultur-Kooperationen

- Cinema Next mit AK-Filmförderpreis „Arbeitswelten“
- Flavourama Next-Generation dance battle
- AKyoung goes concert
- Familienkonzerte der Kinderfestspiele
- Workshop-Programm der ARTgenossen
- Salzburger Kulturvereinigung
- Jazzfestival Saalfelden

EU-Projekte

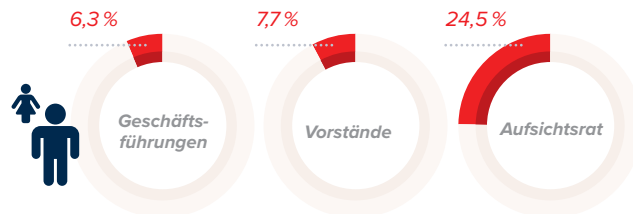
2022 arbeitete die Bildungsabteilung der AK Salzburg als Projektpartnerin an zwei großen Erasmus+ Projekten mit:

KA3 Projekt Transval-EU

Im Zuge des TRANSVAL-EU Projekts befasst sich die AK Salzburg mit der Anerkennung von transversalen Kompetenzen. Im Juni und Oktober 2022 fanden Trainingstage für Expert:innen und Trainer:innen aus der Berufsorientierung, Bildungs- und Berufsberatung statt. Beginnend mit November 2022 wandten die Praktiker:innen die Erkenntnisse aus dem Training in den Alltagssituationen mit Erwachsenen in Beratungs- und Validierungsprozessen an.

KA2 Projekt QUANTUM

Das QUANTUM-Projekt zielt darauf ab, die Qualität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Europa zu fördern. Ziel ist die Implementierung von Qualitätsnetzwerken. Das Projekt wird gemeinsam mit Partnereinrichtungen in der Slowakei, Österreich, Italien und Portugal abgewickelt. Das Projekt lief bis Mai 2023. Die AK Salzburg hat unter anderem folgende Aktivitäten zur Erreichung der Projektziele durchgeführt: Online-Barcamp Elementarbildung, Trainingstag Absolventen-tracking, Quantum-Newsmailing.



In den größten privatwirtschaftlich geführten Unternehmen liegt der Frauenanteil in der Geschäftsleitung bei 6,3 Prozent, jener in Vorständen bei 7,7 Prozent. Im Aufsichtsrat liegt der Frauenanteil bei 24,5 Prozent, der Vorsitz wird allerdings nur in 3 von 14 Fällen von Frauen geführt.

FRAUENPOLITIK

2022 zeigte sich zwar eine Erholung am Arbeitsmarkt – auch für Frauen. Es fehlt aber nach wie vor an Maßnahmen, um die Beschäftigten in gesellschaftlich wichtigen Bereichen, wie etwa der Pflege oder der Elementarbildung finanziell besserzustellen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die hohe Inflation führt zu steigenden Energiepreisen, welche Frauen aufgrund ihres geringen Einkommens stärker treffen.

Das neue Wiedereinstiegsmonitoring zeigt: Unterbrechungsdauer der Väter sinkt immer weiter

Grundsätzlich zeigt die Analyse, dass Kinderbetreuung nach wie vor Frauensache ist. Bei 83,9 Prozent der Paare ist die Mutter alleinige Bezieherin des Kinderbetreuungsgeldes. Längere Auszeiten durch die Partner sind nach wie vor selten, obwohl diese einen „Booster“ für den Wiedereinstieg von Frauen darstellen. Denn, je länger sich der Partner an der Kinderbetreuung beteiligt, desto früher gelingt der Wiedereinstieg der Frauen – und dies wirkt sich auch positiv auf die Gehaltsentwicklung von Frauen aus.

Denn die bisherige Rollenverteilung führt vor allem für Frauen zu starken Einkommenseinbußen während, aber auch nach der Kinderauszeit. Der ebenfalls 2017 eingeführte Partnerschaftsbonus, der bei einer annähernd gleichen Aufteilung (40:60/60:40) des Kinderbetreuungsgeldbezugs einen finanziellen Bonus vorsieht und als Anreiz für mehr Väterbeteiligung eingeführt wurde, verfehlt sein Ziel. Im Jahr 2017 haben nur 5,1 Prozent der Paare eine annähernd gleiche Aufteilung geschafft und damit Anrecht auf den Partnerschaftsbonus erworben.

Herausforderungen: Fachkräftemangel bekämpfen, Gleichstellung fördern

Care-Arbeit endlich aufwerten:

Seit Jahrzehnten fordern Interessenvertretungen mehr Investitionen in gesellschaftlich wichtige Bereiche, wie die Pflege, die Elementarbildung und den Sozialbereich, um einen Fachkräftemangel zu vermeiden. Obwohl sich durch die Covid-Pandemie die Notwendigkeit dieser Berufe gezeigt hat, fehlt es nach wie vor an Investitionen in Gehälter, besseren Arbeitsbedingungen und kürzeren Arbeitszeiten. Dies ist notwendig, um die Beschäftigten in den Berufen zu halten und ihnen die Ausübung des Berufs (gesund) bis zur Pension zu ermöglichen.

“

Der starke Fachkräftemangel in Pflege und Elementarpädagogik zeigt die jahrzehntelange Vernachlässigung der für die Gesellschaft so wichtigen Bereiche auf. Es muss endlich gegengesteuert werden und die Arbeit (finanziell) aufgewertet werden. Menschen, die diese wertvolle Arbeit leisten, sollen gut davon leben können und diese auch gesund bis zur Pension ausüben können.

Mag.^a Ines Grössenberger, Frauenreferentin



Projekt: „Wie kommt der Wert in die Arbeit? – Klausur mit Expert:innen zum Thema Arbeitsbewertung

Gesellschaftlich wichtige, meist von Frauen ausgeführte Arbeit, ist oft unterdurchschnittlich bezahlt und genießt wenig gesellschaftliche Anerkennung. Und obwohl die Faktenlage eindeutig und breit diskutiert ist, bleibt häufig im Dunkeln, dass Konzepte vom „Wert der Arbeit“ oder von „Leistung“ sozial konstruiert sind und bestehende Machtverhältnisse (re)produzieren.

In einem 2-tägigen Workshop mit Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen, wurden gesellschaftliche Diskurse über den Wert von Arbeit und Leistung diskutiert. Dabei wurden ökonomische, philosophische und soziologische Ansätze in Beziehung zueinander gesetzt, um eine umfassende Grundlage für gesellschaftspolitisches Handeln zu schaffen, das eine geschlechtergerechtere und nachhaltige Arbeitsgesellschaft zum Ziel hat.

Arbeitsklimaindex Frauen – Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Abwärtstrend in der Arbeitszufriedenheit setzt sich fort, für Frauen sind insbesondere die Themen Einkommen/Pension sowie die Karrieremöglichkeiten kritisch zu sehen. Auch die Entwicklungsmöglichkeiten werden schlechter bewertet — nicht verwunderlich, zeigen die Ergebnisse zum Thema Vereinbarkeit, dass Frauen nach wie vor den Großteil der unbezahlten Arbeit übernehmen und dadurch Benachteiligungen im Erwerbsleben erfahren. Für jede 2. Frau ist es schwierig, Beruf und Familie zu vereinbaren. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen genießen grundsätzlich einen hohen Stellenwert, zudem werden unterschiedliche Maßnahmen im institutionellen Bereich, wie etwa die Ausweitung der Öffnungszeiten in Kindergärten, Ganztagschulen oder die Betreuung in Ferienzeiten, sehr positiv bewertet. Aber auch die Beteiligung des Partners an der Kinderbetreuung wird als förderlich erachtet, wenn auch nicht prioritär. Es zeigt sich nämlich auch, dass die Rollenvorstellungen und -zuschreibungen der Salzburgerinnen und Salzburger nach wie vor eher traditionell sind.

Väterbeteiligung erhöhen:

Wie das aktuelle Wiedereinstiegsmonitoring beweist, ist Kinderbetreuung nach wie vor Frauensache. Um die Väterbeteiligung zu steigern, braucht es eine zielgerichtete Ausgestaltung des Kinderbetreuungsgeldes bzw. der Karenz — wie Beispiele aus anderen europäischen Staaten (Finnland, Norwegen etc.) zeigen. Zum anderen wissen viele Väter nur wenig über ihre Rechte als Väter Bescheid.

Auch in der öffentlichen Diskussion werden die Themen Väterbeteiligung, partnerschaftliche Elternarbeit etc. von der Politik vernachlässigt. Daher braucht es eine breit angelegte Kampagne, welche Väter zu ihren Rechten und Pflichten hinsichtlich der Inanspruchnahme von Karenz und Kinderbetreuungsgeld aufklärt und ihre Rolle als aktiver Vater, der sich langfristig an der Familienarbeit beteiligt, stärkt.

KONSUMENTENSCHUTZ

Im Jahr 2022 wurde IFES beauftragt, die Belastungen rund um befristete Mietverträge zu erheben.

Die Ergebnisse sprechen für sich. Die Teuerung wurde durch die Analysen der Wohn- und Energiepreise sowie der Preise für Lebensmittel und Drogeriewaren eindeutig aufgezeigt.

Bereits im 2. Halbjahr 2021 konnte ein Ansteigen der Energiepreise festgestellt werden. Mit Beginn des Ukraine-Krieges im März 2022 begann bei den Energiepreisen jedoch eine Aufwärtsspirale, die nicht absehbar war. Der Arbeitspreis von Strom erhöhte sich im Jahr 2022 von anfangs 7,22 Cent netto pro Kilowattstunde auf 27 Cent netto pro Kilowattstunde. Das ist eine Preissteigerung von 274 Prozent. Im Vergleich zu 2021 stiegen der Heizölpreis um 94,87 Prozent und der Pelletspreis um 88,24 Prozent. Bei den Pellets kam es im Jahr 2022 zeitweise zu derartigen Lieferengpässen, dass keine Liefertermine mehr genannt werden konnten und auch vereinbarte Fixpreise von den Händler:innen nicht mehr eingehalten wurden.

Die Wohnpreise steigen im Bundesland Salzburg weiter

Unsere jährliche Wohnpreisanalyse zeigt deutlich die steigenden Wohnkosten auf.

Durchschnittliche Preisentwicklung der Mieten inkl. Betriebskosten:

- Land Salzburg 14,81 Euro pro m²
- Stadt Salzburg 17,28 Euro pro m²

Durchschnittliche Preisentwicklung Eigentum:

- Land Salzburg 4,982 Euro pro m²
- Stadt Salzburg 5,649 Euro pro m²

Tests und Erhebungen

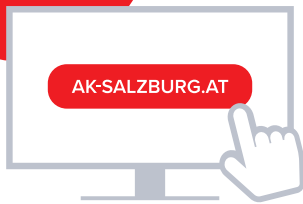
Die Erhebung „kleiner Warenkorb“, bei welchem die günstigsten Produkte erhoben werden, zeigte in der ersten Jahreshälfte 2022 eine Preissteigerung von rund 10 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Die im Herbst 2022 durchgeführte Erhebung des kleinen Warenkorbs ergab eine Preissteigerung von über 21 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Das ist besonders dramatisch für einkommensschwache Haushalte, da diese auf die günstigsten Produkte angewiesen sind.

Beim Markenwarenkorb lagen die Preissteigerungen im Vergleich zum Jahr 2021 bei 10 Prozent.

Auch 2022 wurden wieder Produkttests durchgeführt. Es wurden Nuss/Nougat-Aufstriche untersucht. Die Qualität dieser Produkte war durchwegs positiv. Dennoch fällt aus ernährungsphysiologischer Sicht die Bewertung dieser Produkte aufgrund des hohen Zucker- und Fettgehaltes negativ aus. Die Produkte bestehen im Schnitt zu 85 Prozent aus Zucker und Fett.

Der „Near Water“ Getränke-Test hat ergeben, dass im Schnitt noch 8 Zuckerwürfel pro Liter in den Getränken enthalten sind, 2012 waren es noch 10 Zuckerwürfel, eine viel zu geringe Reduktion, da die WHO maximal 14 Zuckerwürfel pro Tag in Speisen und Getränken empfiehlt. Die Getränke sind aber „vergoldetes Wasser“ für die Hersteller: Sie sind im Schnitt 4x teurer als reines Mineralwasser.

56.000
Klicks auf die
Pellets-
Erhebungen



56.000 Zugriffe auf der AK-Webseite auf die von uns wöchentlich erhobenen Pelletspreise zeigen, wie wichtig es ist, dass in diesem Bereich regelmäßig Erhebungen durchgeführt werden. Unsere Erheberinnen und Erheber, welche die Daten für die AK-Webseite erheben, waren immer am Puls der Zeit. Sie bekamen selbst hautnah mit, dass sich diverse Pelletshändler:innen weigerten Preise bekanntzugeben, da diese so stark schwankten und seitens der Händler:innen keine Preisgarantien mehr abgegeben werden konnten. Die Webseite mit den aktuellen Pelletspreisen ist für Haushalte mit Pelletsheizungen eine wichtige Hilfestellung dafür, wo diese am günstigsten die Pellets kaufen können und ist ein wichtiger Beitrag zum Sparen, gerade in Zeiten der hohen Inflation und Teuerungen.

“

Befristete Mietverträge sind nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine psychische Belastung für Mieter:innen. Befristungsmöglichkeiten müssen daher vor allem für gewerbliche Vermietende abgeschafft werden.

Mag. Thomas Flöckner,
Leiter AK-Konsumentenschutz



Befristung bei Mietverträgen abschaffen

Eine Studie im Auftrag der AK Salzburg zeigt: Befristete Mietverträge sind eine finanzielle und psychische Belastung für betroffene Mieter:innen, denn 67 Prozent der Befragten gaben an, nicht zu wissen, ob ihr Mietvertrag verlängert wird oder nicht. Mieten bei befristeten Mietverträgen sind in der Regel teurer als bei unbefristeten Mietverträgen. Übrigens: Laut Statistik Austria sind in Salzburg im privaten Mietbereich 66 Prozent der Wohnverhältnisse befristet. Wird ein Mietvertrag nicht verlängert, so muss in der Regel auf eigene Ersparnisse zurückgegriffen werden. Die dadurch entstehenden Kosten für Kauttionen, neue Einrichtung, Übersiedlungskosten, Ablösen, etc. sind eine zusätzliche finanzielle Belastung.

Nicht verwunderlich: Bei der Zufriedenheit mit der Wohnsituation wird in Salzburg auf einer 11-stufigen Skala der Wert 6,6 erzielt. Das ist unter dem Österreichschnitt, wo Werte von deutlich über 7 erreicht werden.

Befristete Mietverhältnisse erzeugen ein Macht-Ungleichgewicht zugunsten der Vermietenden. 31 Prozent der Befragten gaben an, aus Angst vor einer Nichtverlängerung des Mietvertrages auf die Geltendmachung rechtmäßiger Ansprüche, wie z.B. Behebung von Mängeln im Wohnraum, verzichtet zu haben.

manntst was Beratung
Anerkennung
m
er
Bildung
Works
mit Matura ver



Wir fördern
Bildung

FH, TAZ & LEHRLINGSFÖRDERUNGSVEREIN

Die Fachhochschule Salzburg (FH), das Technische Ausbildungszentrum (TAZ) Mitterberghütten und der Lehrlingsförderungsverein sind Beispiele gelebter Sozialpartnerschaft. Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer ziehen in Sachen Bildung an einem Strang. Und davon profitieren jedes Jahr tausende junge Menschen im Bundesland Salzburg.

Insbesondere in der Bildung wird die Sozialpartnerschaft in Salzburg deutlich gelebt: So wurde einst die gemeinsame Trägerschaft der Fachhochschule Salzburg als ein „Überschreiten einer geistigen Demarkationslinie“ bezeichnet. Das TAZ Mitterberghütten und der Lehrlingsförderungsverein, der das Erfolgsprojekt „Lehre mit Matura“ ausrichtet, sorgen dafür, dass junge Menschen berufliche Perspektiven und Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten.

Fachhochschule Salzburg (FH)

Die wichtigsten Kennzahlen aus dem abgelaufenen Studienjahr 2021/22: 30 Bachelor- und Masterstudiengänge, 3.200 Studierende, mehr als 12.500 Absolvent:innen, 430 Mitarbeiter:innen, rund 1.000 externe Lehrende – die FH Salzburg hat eine hohe Relevanz für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Salzburg. Das Studienangebot in den Departments Angewandte Sozialwissenschaften, Business and Tourism, Creative Technologies, Gesundheitswissenschaften, Green Engineering and Circular Design und Information Technologies and Digitalisation ist vielfältig.

Im aktuellen Studienjahr 2022/23 absolvieren rund 3.200 Studierende ihre akademische Ausbildung an einem

der vier FH Salzburg-Standorte (Campus Urstein, Campus Kuchl, Campus SALK, Campus Schwarzach). Sie schätzen vor allem die erstklassige Fachausbildung mit hohem Praxisbezug, die persönliche Atmosphäre, das gute Betreuungsverhältnis und die moderne Infrastruktur Ausstattung.

Technisches Ausbildungszentrum (TAZ) Mitterberghütten

Seit 14 Jahren gibt es das Technische Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten. Die Ausbildungsangebote in Elektro- und Metallberufen werden mittlerweile von fast 400 Unternehmen genutzt, seit Gründung des TAZ wurden mehr als 1.400 Kurse abgehalten und dabei über 10.000 Menschen qualifiziert. Schulungen finden in den Bereichen Elektro, Metall, Pneumatik, Hydraulik, Schweißen sowie Automatisierung statt. In den oft nach Kundenwünschen maßgeschneiderten Kursen geht es um technische Basis- sowie Facharbeiterausbildungen. Auch Vorbereitungskurse für den Lehrabschluss werden angeboten.

Die Höherqualifizierung ermöglicht es oftmals auch die nächsten Karriereschritte zu machen. Viele Arbeiter:innen haben im Rahmen unseres Projekts „Du kannst was!“ die Gelegenheit genutzt, und ihr in der Praxis erworbenes Wissen in einer

Kooperation von TAZ und BFI auf Facharbeiterniveau zu heben. Zudem nutzen viele Menschen die Zusammenarbeit des TAZ mit dem AMS im Rahmen des Programms „AQUA“ (arbeitsplatznahe Qualifizierung), um hochwertige, zertifizierte Bildungsabschlüsse zu erwerben.

Lehrlingsförderungsverein

Im Bundesland Salzburg ist der Lehrlingsförderungsverein zuständig für die Abwicklung und Durchführung von „Lehre mit Matura“. Ein Erfolgsprojekt, für das Salzburg als Best-Practice-Beispiel gilt. Seit 2008 gibt es die kostenlose „Lehre mit Matura“ in Salzburg.

2.300 Lehrlinge haben die Matura bereits in der Tasche. Dieses Modell ist in Salzburg so erfolgreich wie in keinem anderen Bundesland. Jeder fünfte Lehrling (20 Prozent) im Bundesland bereitet sich neben der Berufsausbildung noch auf die Allgemeine Hochschulreife vor. Der Österreichschnitt liegt bei 10 Prozent.

Einer der wesentlichen Gründe für den Erfolg von „Lehre mit Matura“ in Salzburg ist die gute sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit im Bildungsbereich, die in Österreich einzigartig ist. Das BFI der Arbeiterkammer und das WIFI der Wirtschaftskammer wickeln das Programm in guter Kooperation gemeinsam ab.



TAZ: Seit dem Jahr 2021 ist das TAZ zudem einer von landesweit 3 Partnern des AMS im Programm „AQUA“ („Arbeitsplatznahe Qualifizierung“). Im AQUA-Programm werden arbeitslose Menschen ab 20 Jahren maßgeschneidert zu Fachkräften ausgebildet und das in einer Kombination aus praxisnaher Ausbildung im Partner-Betrieb und Kursen nach individuellem Bedarf.



“ Gute Bildung ist nicht nur der Schlüssel zu einem sicheren Arbeitsplatz und einem guten Einkommen, sondern auch für ein gelungenes Leben. Aus diesem Grund machen wir uns gerade in Krisenzeiten gemeinsam mit unserem Sozialpartner für noch mehr Bildung stark.
Mag.^a Cornelia Schmidjell, AK-Direktorin

FH Salzburg – Facts 2022:

- **Studienjahr 2021/22:** ca. 3.200 Studierende in insgesamt 18 Bachelor- und 12 Masterstudiengängen; über 12.000 Absolvantinnen und Absolventen
 - **Forschung:** etwa 100 Projekte mit 4,7 Mio. Projektvolumen, neue Forschungszentren
 - **Unternehmen FH:**
38,9 Mio. Betriebsleistung
2,2 Mio. Investitionen
430 Beschäftigte
rund 1.000 externe Lehrende
über 170 Partnerhochschulen weltweit
-



PARKHOTEL BRUNAUER

Abseits des sozialpartnerschaftlichen Engagements und der täglichen Beratung betreibt die Arbeiterkammer Salzburg eigene Bildungseinrichtungen. Mit BFI und Parkhotel Brunauer schafft die AK ein breites Angebot für alle Bildungshungrigen in jedem Alter.

Von Angeboten für Lehrlinge über Kurse für Betriebsrätinnen und -räte bis hin zu akademischen Titeln – in den eigenen Bildungseinrichtungen der Arbeiterkammer Salzburg ist für jeden das Passende dabei. Tausende Menschen nutzen jährlich die verschiedenen Aus- und Wei-

terbildungsmöglichkeiten. Damit ist die AK Salzburg eine der größten Trägerinnen von Angeboten, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mehr Sicherheit auf dem Arbeitsmarkt geben. Unsere Studien zeigen deutlich, dass Bildung der Schlüssel für ein zufriedenes Leben ist.

Ein höheres Bildungsniveau schützt vor Arbeitslosigkeit, führt zu höherem Einkommen, fördert die gesellschaftliche Teilhabe und erhöht die Lebenszufriedenheit. Aus diesen Gründen setzt sich die AK für mehr Bildung ein.

Parkhotel Brunauer setzt Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen

Das Parkhotel Brunauer der Arbeiterkammer Salzburg ist seit Jahrzehnten ein zentraler und wichtiger Ort für zahlreiche Fortbildungs- und Vernetzungstreffen von Arbeiterkammer und Gewerkschaften sowie Betriebsrätinnen und Betriebsräten. Seminar- und Veranstaltungsräume in jeder Größe mit exzellenter Infrastruktur und moderner Technik bieten dafür perfekte Bedingungen. Darüber hinaus ist das Parkhotel ein hervorragender Ausgangspunkt für touristische und geschäftliche Ziele.

Aktuell: Das Parkhotel setzt nun ein ganz starkes Zeichen für bessere Arbeitsbedingungen im Tourismus. Seit Anfang Mai 2022 gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Brunauer die 4-Tage-Woche, eine richtungsweisende Maßnahme im Sinne der immer wichtiger werdenden Work-Life-Balance.



BFI – BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

Topergebnis im Geschäftsjahr 2022

Das BFI Salzburg blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück und verzeichnen in fast allen Produktbereichen deutliche Buchungssteigerungen. So wurden 2022 rund 1.290 Veranstaltungen mit fast 110.000 Unterrichtseinheiten und über 16.900 Teilnehmenden an den Standorten im gesamten Bundesland Salzburg durchgeführt. Diese tolle Bilanz stimmt zuversichtlich und spornt an, das Bildungsangebot mit neuen Ideen voranzutreiben. Dabei setzt das BFI weiterhin auf Innovation, Regionalität und ein starkes nationales und internationales Netzwerk.

Das breite Angebot an Kursen, Lehrgängen, Schulen und Projekten ermöglicht den Teilnehmer:innen neue berufliche Wege einzuschlagen, sich im Unternehmen auf eine neue Stufe zu heben und auch persönlich zu wachsen. Dafür steht auch das BFI-Kursprogramm, das jährlich weiterentwickelt wird.

Neuer Bereich Elementarpädagogik

Das BFI Salzburg stieg 2022 in die Aus- und Weiterbildung von Elementarpädagog:innen ein. In Kooperation mit dem ZEKIP Salzburg (Zentrum für Elementar- und Kindergartenpädagogik) startete im Herbst 2022 erstmals der Lehrgang „Fachkraft frühe Kindheit“. Mit dem Abschluss des Lehrgangs sind die Teilnehmer:innen berechtigt, als gruppenführende pädagogische Fachkräfte im Bundesland Salzburg in Kleinkindgruppen

zu arbeiten. Auch zukünftig sind weitere Angebote wie Berufsorientierungstage und regionale Lehrgänge für pädagogische Zusatzkräfte geplant.

Auszeichnungen für Mitarbeiter:innengesundheit und Nachhaltigkeit

Auch die Themen Nachhaltigkeit sowie Gesundheit finden am BFI Salzburg Platz. Betriebliche Gesundheitsförderung wird großgeschrieben, was im Jahr 2022 mit einem Gesundheitspreis der RegionalMedien Salzburg honoriert wurde. Darüber hinaus sieht sich das BFI auch in der Verantwortung, einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten und setzt verstärkt auf digitale und regionale Angebote. Daher werden etwa die Bildungsangebote in den Salzburger Regionen stetig erweitert, Online- und Blended-Learning-Angebote geschaffen, gratis Fahrkarten für Öffentliche Verkehrsmittel für alle Kursteilnehmer:innen zur Verfügung gestellt und zertifizierte Papiersorten für Druckerzeugnisse herangezogen. Dieser Einsatz wurde 2022 mit dem Österreichischen Umweltzeichen belohnt.

Berufsinformationstage für die Elementarpädagogik in Oberndorf und St. Johann.



Verleihung Umweltzeichen: Bild (v.l.): Franz Fuchs-Weigl (Geschäftsführer BFI Salzburg), Leonore Gewessler (Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie), Werner Zöchling (Qualitätsmanagementbeauftragter am BFI Salzburg).



Überreichung Gesundheitspreis: Michael Kretz (Geschäftsführer der RegionalMedien Salzburg), Simone Smöch (BFI-Betriebsrätin und BGF Projektleitung), Stefanie Slamanic (BFI-Geschäftsführerin), Roland Böckl (Personalchef der Salzburger Sparkasse), Waltraud Rathgeb (Landesdirektorin der Salzburger UNIQA) und Peter Genser (Vizepräsident der Wirtschaftskammer Salzburg) bei der Verleihung des Gesundheitspreises (v.l.).





Budget



LEISTUNGEN FÜR DIE MITGLIEDER

Arbeiterkammer vor Ort

Mitgliedernähe wird in der Arbeiterkammer großgeschrieben. Deshalb bietet die AK ihre Angebote nicht nur zentral im Haupthaus in der Stadt Salzburg, sondern auch regional in 4 Bezirks- und Servicestellen an. Nach dem Motto „AK vor Ort“ helfen die Expertinnen und Experten den Salzburger:innen in fast allen Lebenslagen.

Budget: Löwenanteil für Rechtsschutz

Für 2022 wurden rund 26 Millionen Euro verwendet. Rund 11,75 Millionen davon sind direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht geflossen, weitere Mittel werden für Wirtschaft, Umwelt- und Konsumentenschutz sowie Bildungsberatung und Bildungsförderungen aufgewendet.

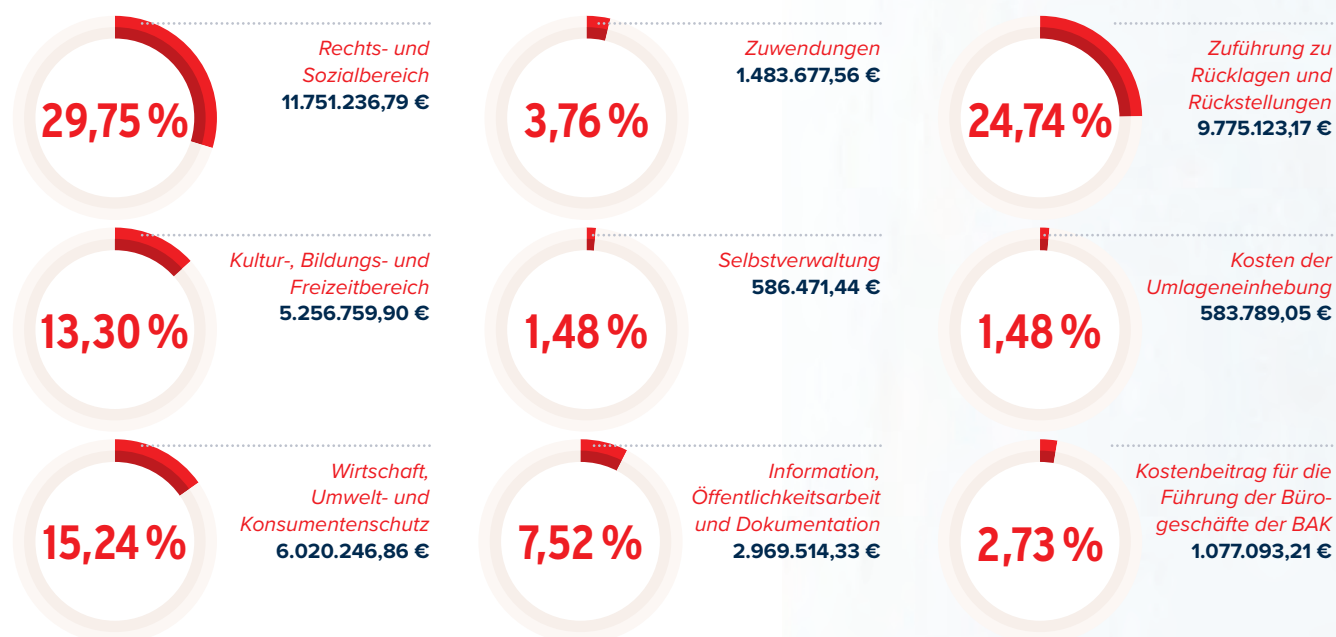
AK-Beitrag sichert kompetente Beratung

Die AK-Umlage macht 98 Prozent des Budgets aus. Sie sichert damit die kompetente Beratung und unabhängige Interessenvertretung für die Mitglieder.

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

“ Die AK investiert die Mitgliedsbeiträge sinnvoll in konkrete Leistungen, die den Salzburger:innen direkt zu Gute kommen.

Mag.^a Cornelia Schmidjell, AK-Direktorin



8 Euro

Der AK-Beitrag

So verteilt sich der monatliche Mitgliedsbeitrag laut Leistungsübersicht im Rechnungsabschluss 2022.

2,38 €

*für Rechtsschutz im
Arbeits- und Sozialrecht*

1,36 €

*für Bildung, Förderungen
und Zuwendungen*

1,22 €

*für Konsumentenschutz
und wirtschaftliche Expertisen*

0,60 €

*für Informationen und
Publikationen*

0,12 €

für Selbstverwaltung

0,22 €

*an die Bundesarbeits-
kammer für länderüber-
greifende Leistungen*

0,12 €

für Umlageneinhebung

1,98 €

*für Rückstellungen für
zukünftige Leistungen und
Investitionen*

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag in Salzburg beträgt 8 Euro netto im Monat.

Zum Vergleich: Eine private Rechtsschutzversicherung kostet rund 200 Euro pro Jahr, eine Beratungsstunde bei einem Rechtsanwalt zwischen 220 und 440 Euro plus Umsatzsteuer.

Rechnungsabschluss 2022 – Leistungsübersicht

1. Kammerumlagen	38.919.643,52 €
2. Sonstige Erträge	580.481,25 €
3. Zinsensaldo	3.787,54 €
4. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0,00 €
Summe Erträge	39.503.912,31 €
5. Dienstleistungen	25.997.757,88 €
6. Zuwendungen	1.483.677,56 €
7. Selbstverwaltung	586.471,44 €
8. Vorsorge für Leistungen	9.775.123,17 €
9. Kosten der Umlageneinhebung	583.789,05 €
10. Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der BAK	1.077.093,21 €
Summe Aufwendungen	39.503.912,31 €



Service



IM EINSATZ FÜR DIE GERECHTIGKEIT

Die Leistung der AK Salzburg
im Jahr 2022



194.000

Beratungen wurden
durchgeführt

29.594 persönlich

150.895 telefonisch

13.341 E-Mail/Brief



35.300.000

Euro für unsere Mitglieder
herausgeholt

In den Bereichen: Arbeitsrecht,
Konsumentenschutz, Steuerrecht,
Insolvenzen, Sozialversicherung und
Pensionen, Bildungsförderung u.v.m.



276.000

Mitglieder vertreten
wir Tag für Tag in ganz
Salzburg



100.000

Versand und Download
von Broschüren

#1 Steuer Sparen

#2 Kinderbetreuungsgeld

#3 Elternkarenz



973.000

Aufrufe unserer
Online-Rechner

#1 Bruttonettorechner

#2 Altersteilzeitrechner

#3 Pensionsrechner



3.200

Rechtsvertretungen,
gerichtlich &
außergerichtlich



153

Stellungnahmen und
Begutachtungen

Quellen: Arbeiterkammer Salzburg - alle Angaben 2022



WWW.AK-SALZBURG.AT



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Direktorin-Stellvertreterin
Mag.^a Angela Riegler



WIR SETZEN AUF SERVICE UND ZUFRIEDENE MITGLIEDER

Die Erfolgskennzahlen in der Beratung zeigen, dass wir tagtäglich für unsere Mitglieder da sind. Als reflexive Organisation fragen wir aber auch unsere Mitglieder, wie zufrieden sie mit unserem Beratungsangebot sind. Wir haben daher 2022 ein externes Institut mit der Messung der Beratungsqualität beauftragt. Das äußerst erfreuliche Ergebnis: Rund 90 Prozent der Befragten waren mit unserer Beratungsleistung zufrieden.

Zusammen mit den, nicht zuletzt auf Grund der Beratungserfahrung entwickelten Lösungsvorschlägen für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder, ist Beratung und Beratungsqualität ein großer Beitrag zu den hohen Vertrauenswerten.

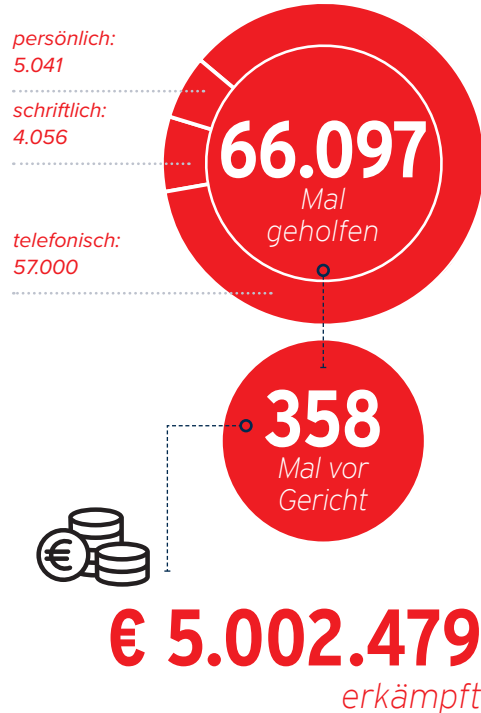
Zu einem positiven Gesamteindruck gehören aber auch zeitgemäße Gebäude. Von den Reinigungskräften bis zu den Hausarbeitern und Haustechnikern: Das gesamte Team des Gebäudemanagements sorgt für ein gutes Arbeitsumfeld und trägt zur positiven Außenwirkung der AK Salzburg bei.

ARBEITSRECHTSBERATUNG

Während der Gesetzgeber Regelungen wie zur Sonderbetreuungszeit bis Schulschluss des Jahres 2021/2022 verlängerte, gab es in der Praxis wenig Probleme. Ganz offenkundig hat man sich auch auf betrieblicher Ebene nach 2 Jahren Pandemie auf das Thema eingerichtet, so dass Streitfälle kein Thema mehr in der Beratung waren.

Ein Thema war im Jahr 2022 ganz besonders auffällig. Es explodierten geradezu die Beratungsgespräche zum Thema Kündigungsmodalitäten, bzw. zum Thema einvernehmliche Auflösung. Praktisch ausnahmslos erkundigten sich Dienstnehmer:innen, wie sie möglichst rasch ihr Dienstverhältnis beenden könnten, da sie über ein besseres Angebot eines anderen Unternehmens verfügten. Der Anstieg dieser Beratungen deckt sich mit der Entwicklung des Arbeitsmarktes. Basierend auf den in vielen Branchen herrschenden Arbeitskräftemangel setzte in einigen Bereichen geradezu ein Wettbewerb um Arbeitskräfte ein, was eben zu den häufigen Wechselwünschen führte. Aus unserer Sicht ist diese Entwicklung durchaus positiv zu bewerten, da Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer zum ersten Mal seit langem Einfluss auf die Bedingungen des Arbeitsverhältnisses haben.

Gerade ab Beginn der zweiten Jahreshälfte war auch das Thema Insolvenz zunehmend eines, dass die Rechtsabteilung intensiv beschäftigte. Bedingt durch die zum Teil sehr großzügigen Förderungen während der Pandemie, blieben viele Unternehmen von der Insolvenz (vorerst) verschont. Uns war immer klar, dass es hier irgendwann zu einem Nachholeffekt kommen würde – und wir sollten Recht behalten: Diese Entwicklung setzte dann sukzessive ab dem letzten Quartal 2022 ein. Aufgrund der klein-, bzw. mittelständischen Wirtschaftsstruktur in Salzburg sind größere Insolvenzen ausgeblieben. Die größte war jene der Firma Mirabell mit insgesamt 110 betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.



Top-Themen:

- + Beendigungen
 - + Entgelt
 - + Arbeitszeit
 - + Arbeitspapiere
 - + Dienstverhinderungen
-



“

2022 war das Jahr, in welchem Corona auch als Thema in der Beratung verschwand. Im ersten Quartal, bzw. in der ersten Jahreshälfte gab es noch vereinzelt Anfragen, ab der Jahresmitte spielte das Thema Corona keine Rolle mehr. Besonders auffällig: Noch nie gab es so viele Anfragen zum Thema Dienstnehmerkündigungen wie im Jahr 2022.

Mag. Heimo Typlt, Leiter der Rechtsberatung



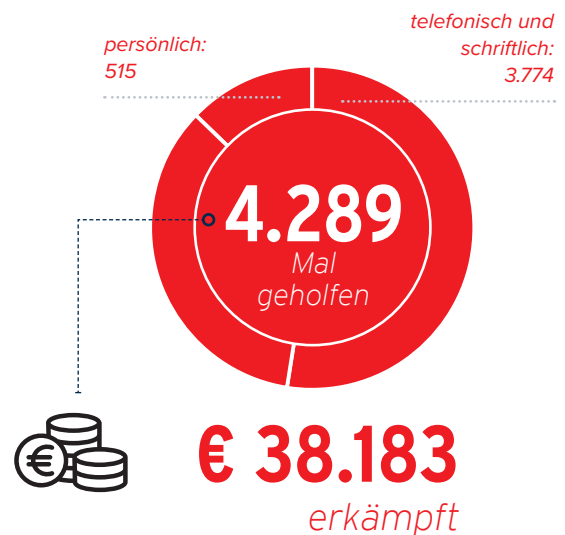
Fall des Jahres

AK erstreitet 120.000 Euro für einen Dienstnehmer

Der Fall des Jahres 2022 ist einer, in dem wir den exorbitant hohen Betrag von 120.000 Euro für einen Dienstnehmer erstritten haben. Mit Fug und Recht kann behauptet werden, dass der Dienstnehmer ohne die Unterstützung der AK, bzw. Rechtsschutzübernahme der AK aufgrund des Kostenrisikos niemals alleine prozessieren hätte können.

Der Klient war Gastronom, das Dienstverhältnis wurde aufgelöst und neben der Abfertigung alt standen dem Dienstnehmer insbesondere auch sehr hohe Prämien zu. Diese wurden vom Dienstgeber bestritten, woraufhin wir für den Dienstnehmer die Klage einbrachten und das Verfahren erfolgreich abschließen konnten. Wie gesagt, hätte der Dienstnehmer ohne eine Rechtsschutzübernahme durch die AK bei dem Kostenrisiko niemals klagen können. Ein starkes Argument für die Wichtigkeit des AK-Rechtsschutzes.

LEHRLINGSBERATUNG



Die Unterstützung und Förderung junger Menschen sind uns ein zentrales Anliegen. In der Abteilung Bildung, Jugend und Kultur stehen wir jungen Salzburgerinnen und Salzburgern bei allen Fragen rund um Job und Ausbildung zur Seite.

Am häufigsten wurden in der Beratung 2022 folgende Themen in Anspruch genommen: Beendigung des Lehrverhältnisses, Belehrung bei einvernehmlicher Auflösung, allgemeine Fragen zum Lehrverhältnis, Fragen zur Entlohnung, Arbeitszeit und Urlaub, ausbildungsfremde Tätigkeiten.

Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist es, die Qualität der Lehrlingsausbildung zu steigern, zumal die Anzahl der Lehrlinge, die ihre Lehrabschlussprüfung nicht bestehen, in Salzburg relativ hoch ist. 2022 haben von 3.695 Jugendlichen, die zur Lehrabschlussprüfung angetreten sind, 615 die Prüfung nicht bestanden, das sind rund 17 Prozent. Daher unterstützen wir Projekte wie „Du kannst was!“, die Menschen dabei begleiten, ihren Lehrabschluss erfolgreich zu absolvieren und selbstbewusst als Facharbeiter:in durchzustarten.

Unser Unterstützungsangebot

- Beratung zu Lehre, Praktikum und Ferialjob
- Support und Austausch für Lehrabschlussprüfer:innen
- Mitglied im Landesberufsausbildungsbeirat
- Mitglied in der Arbeitsgruppe „Lehrlingfreundlichstes Bundesland“

Projekte/Veranstaltungen

Lehre: Bleib dran!

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Senkung der Lehrabbruchs-/ Durchfallquoten“ haben die Projektpartner:innen – die Arbeiterkammer, das Arbeitsmarktservice, das Land Salzburg, die Landesberufsschulen, die Landwirtschaftskammer, Lehre Salzburg, Lehre statt Leere, das Sozialministeriumservice und die Wirtschaftskammer – eine Broschüre erstellt. In dieser Broschüre machen wir auf die verschiedenen Unterstützungsangebote aufmerksam und helfen Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland zu machen.

Bildungsexpress

Unsere Beratungen sind auf Schiene – und das im wahrsten Sinne des Wortes! Beim Bildungsexpress am 6.12.2022 war unser Kollege Jürgen Fischer von der Jugend- und Lehrlingsberatung ganz Ohr für die Fragen der Schüler:innen. Am häufigsten beschäftigte die jungen Salzburger:innen: Wie viel verdiene ich beim Praktikum und in der Lehre? Wo muss ich in die Berufsschule gehen? Ab wann kann ich eine Lehre beginnen? Welche Fragen werden beim Vorstellungsgespräch gestellt?



“

Junge Menschen in ihrer Aus- und Weiterbildung zu unterstützen und damit für mehr Chancengerechtigkeit zu sorgen, ist seit jeher ein Herzensanliegen der AK. Eine fundierte Ausbildung ist in Zeiten eines ständig steigenden Fachkräftebedarfs eine gesicherte Basis am Arbeitsmarkt.

**Tobias Neugebauer, LLB.Oec,
AK-Lehrlingsberatung**



Fall des Jahres

4.500 Euro erkämpft

Ein 17-jähriger Lehrling zum Installations- und Gebäudetechniker kommt in die Lehrlingsberatung, weil er von der Firma nicht mehr „gebraucht“ wird. Er würde die Leistung nicht bringen und sei für den Beruf ungeeignet. Angeblich möchte ihn keiner der Kollegen auf die Baustelle mitnehmen.

Die Firma könne ihn nicht weiterbeschäftigen und meldet ihn ab. Jedoch ist die „Kündigung“ eines Lehrlings nicht möglich und er hat auch keinen Grund für eine vorzeitige Auflösung gesetzt.

Wir können mit der Firma einen Vergleich abschließen: Der Lehrling besucht noch die 2. Klasse Berufsschule und wird bis zum Ende der Schule weiterbezahlt. In Summe erhält der Lehrling 4.500 Euro und konnte die Berufsschule positiv abschließen.

Spezielle Angebote für Lehrlinge

Projekt „Du kannst was!“: Personen, die bereits längere Zeit in einem Beruf arbeiten, können rasch ihren Lehrabschluss erwerben. Das Besondere: Das Projekt setzt an den Kompetenzen und Fähigkeiten der Person an.

Lehre mit Matura: 2008 hoben die Sozialpartner AK und WK gemeinsam mit anderen Partnern das Projekt „Lehre mit Matura“ in Salzburg aus der Taufe. Von den knapp 8.000 Lehrlingen in Salzburg machen aktuell immerhin rund 1.600 Lehrlinge und Fachkräfte von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Lehrlingscoaching: Professionelle Coaches begleiten im Rahmen dieses kostenlosen Angebots durch herausfordernde Situationen in der Lehrzeit.

LOHNSTEUERBERATUNG

schriftlich:
1.968

persönlich:
12.008

telefonisch:
38.000



€ 12,6 Mio
zurückgeholt

In Zeiten der Rekordsteuerung ist es wichtig, dass die Menschen nicht mehr Lohnsteuer bezahlen, als sie müssen. Mit unserer Lohnsteuerberatung sorgen wir dafür, dass auch jene Menschen, die sich keinen Steuerberater leisten können, optimal betreut sind.

Als zentrale Aktion half der AK/ÖGB-Steuerlöscher auch 2022 dabei, das Optimum aus der Arbeitnehmerveranlagung herauszuholen. Im abgelaufenen Jahr konnten sich unsere Mitglieder über 12,6 Millionen Euro an Steuergutschriften freuen.

Insgesamt wurden allein im Rahmen der Steuerlöscher-Aktion 10.441 Beratungen durchgeführt. Die durchschnittliche Gutschrift betrug 1.200 Euro. Die Höhe war vor allem darauf zurückzuführen, dass der Familienbonus oftmals nicht über den Arbeitgeber, sondern im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht wird. In diesem Zusammenhang bleibt ein Kritikpunkt am Familienbonus bestehen. Niedrigverdiener profitieren häufig nicht davon. Eine einfache Lösung wäre, dass der Familienbonus auch negativ ausbezahlt wird.

Kalte Progression abgeschafft

Die Bundesregierung beschloss am 14. September 2022 im Ministerrat mit der Abschaffung der Kalten Progression einen historischen Schritt. Was seit Jahren von Arbeiterkammer und Gewerkschaften gefordert wurde, wurde nun umgesetzt: Die schleichende Steuererhöhung wurde mit 1. Jänner 2023 abgeschafft. Bis 2026 sparen sich die Österreicherinnen und Österreicher dadurch in Summe geschätzt mehr als 20 Milliarden Euro. Zwei Drittel der Einnahmen durch die Kalte Progression fließen automatisch via Einkommenssteuer und Absetzbeträge zurück an die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Das verbleibende Drittel der Einnahmen umfasst für das kommende Jahr ca. 600 Mio. Euro, die vor allem kleineren und mittleren Einkommen zugutekommen werden.

Weitere Neuerungen, die das Steuerrecht im Jahr 2022 gebracht hat: Die Senkung des Einkommensteuertarifs von 35 auf 32,5 Prozent mit Juli 2022, die Erhöhung der Steuerfreiheit von Essensgutscheinen, eine steuerfreie Teuerungsprämie sowie die Möglichkeit thermische Gebäudesanierung als Sonderausgaben abzusetzen.

Es bleibt jedoch noch einiges zu tun: Im Sinne der Beschäftigten müssen das Werbungskostenpauschale, die Freibeträge für Diäten sowie Zulagen an die Inflation angepasst werden. Die aktuell ungerechte Pendlerpauschale sollte zu einem kilometerabhängigen Pendlerabsetzbetrag – also einer einkommensunabhängigen Steuerrückzahlung – umgewandelt werden.

Breites Spektrum an Themen

Während beim Steuerlöscher der Fokus auf Arbeitnehmer:innenveranlagungen liegt, ist das Spektrum im Lohnsteuerreferat viel weiter gefasst. Es reicht von Beschwerden bis zu Anfragen zur Familienbeihilfe. Besonders auffällig war der extrem große Anstieg bei Anfragen zu geringfügiger Beschäftigung neben einem Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis oder einem Pensionsbezug. Hier zeigt sich, dass der Druck auf die Menschen steigt. Immer häufiger gehen sie einem Nebenverdienst nach, um sich das Leben leisten zu können. Außerdem wurde häufig bei grenzüberschreitenden Sachverhalten beraten.



“

Die Rückerstattung der Sozialversicherungsbeiträge ist auf 1.500 Euro erhöht worden. Das bewegte viele Niedrigverdiener:innen, einen Termin beim AK/ÖGB-Steuerlöscher zu buchen.

**Mag. Peter Lederer, LL. M.,
Leiter der Lohnsteuerberatung**



Aus unserer Beratungstätigkeit

10.740 Euro für Familie G.

Bei der fünfköpfigen Familie G. sind beide Eltern berufstätig. Obwohl Vater und Mutter arbeiten gehen, ist das Geld oft knapp. Aufgrund der Teuerung hat sich die Situation noch weiter verschärft.

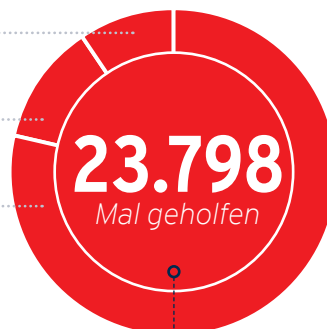
Um das bestmögliche bei der Arbeitnehmer:innenveranlagung rauszuholen und keinen Absetzposten zu vergessen, wurde ein Termin beim Steuerlöscher ausgemacht. Dieser hat sich auch bezahlt gemacht. Unsere Beraterin hat für die optimale Aufteilung des Familienbonus gesorgt. Außerdem wurde der Mehrkindzuschlag eingetragen. Für zwei Jahre hat sich somit ein Beratungserfolg von stolzen 10.740 Euro ergeben.

KONSUMENTENBERATUNG

schriftlich:
2.224

persönlich:
2.856

telefonisch:
18.718



Die Beratungspraxis der Konsumentenberatung stand 2022 ganz im Zeichen der massiven Teuerungswelle, mit der sich die Konsumentinnen und Konsumenten täglich im Leben konfrontiert sahen. Vor allem die Steigerungen bei den Mieten, bei den Energiepreisen und den Lebensmittelpreisen verunsicherten viele Salzburgerinnen und Salzburger.



€ 552.133,15
erkämpft

Auch 2022 führte das Themenranking der Konsumentenberatung der Bereich Wohnen an. Vor allem die aufgrund der Inflation stark steigenden Mieten sowie die durch die Energiekrise befeuerten Betriebs- und Heizkosten standen im Mittelpunkt der Beratung.

Das Service der Konsumentenberatung, Indexerhöhungen nachzurechnen sowie Betriebskostenabrechnungen im Detail zu überprüfen, wurde von vielen Salzburgerinnen und Salzburgern genutzt.

Erstmals im Themenranking auf Platz zwei war der Energiebereich. Vor allem durch die stark steigenden Strom- und Gaspreise und zum anderen aufgrund der oft widersprüchlichen Maßnahmen der Regierung gegen die Teuerung. Gerade die Anfragen zahlreicher Betroffener zeigten die Lücken des Energiekostenausgleichs, des Klimabonus und der Strompreisbremse auf.

Kredite und Baukosten haben stark angezogen

Im Finanzdienstleistungsbereich hatten viele Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer, die in ihren Krediten einen variablen Zinssatz vereinbart hatten, mit den stark steigenden Zinsen zu kämpfen. Ein weiterer Punkt, der neben den sonstigen Preissteigerungen die Haushaltsbudgets belastete.

Zahlreiche Beschwerden gab es auch über Bauverträge, da seitens vieler Bau- und Fertigteilhausfirmen einseitig die Preise erhöht wurden und vereinbarte Preisgarantien nicht eingehalten wurden. Das führte zu teils existentiellen Problemen, da die Mehrkosten nicht mehr leistbar waren. Zudem kam es auch zu erheblichen Lieferverzögerungen.



“ Wir stehen in Krisenzeiten mit unserem niederschwellig zugänglichen Beratungsangebot allen Salzburgerinnen und Salzbergern mit Rat und Tat zur Seite. Dafür steht die Konsumentenberatung der Arbeiterkammer Salzburg.
Mag. Stefan Göweil,
Leiter Referat für Marktbeobachtung

Top-Themen:

- + Wohnen
 - + Energie
 - + Waren
 - + Dienstleistungen
 - + Telekom
-

Fall des Jahres

In Coaching-Falle getappt: 15.000 € zurückgeholt

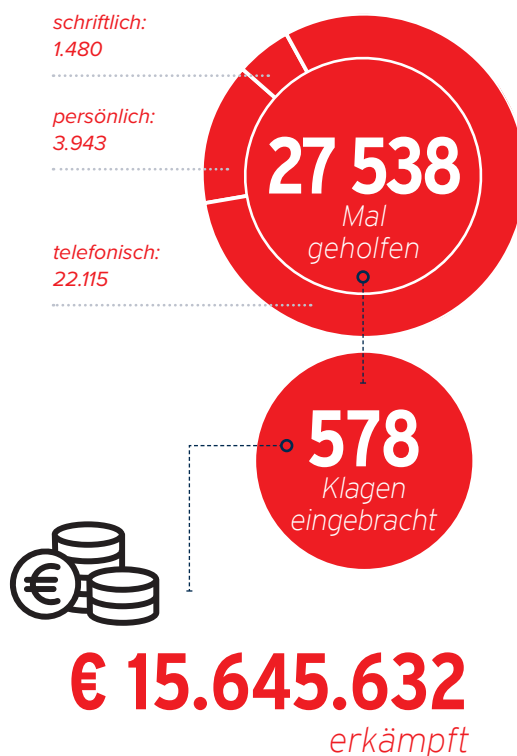
Über Social Media wurden Frau X immer wieder Werbebeiträge für ein Coaching angezeigt. Dieses versprach mittels Online-Marketing in kürzester Zeit ein sehr großes Einkommen.

Teil 1 des Coachings in Form eines Live-Events sollte in einem 5-Sterne-Hotel in den Vereinigten Arabischen Emiraten stattfinden. Dieses Event sei als All-inclusive-Paket für Frau X kostenlos. Über die Finanzierung des 2. Teils des Coachings müsse sie sich auch keine Sorgen machen, denn dafür werde ein Termin für eine Kreditfinanzierung vereinbart. Als Frau X dann danach eine Rechnung über 15.000 Euro für das Coaching sowie die Information erhält, dass sie für die Flüge, die Unterkunft sowie die Verpflegung selbst aufkommen müsse, kommen ihr Zweifel. Unter Hinweis auf die mögliche Kreditfinanzierung wird ihr ein Ausstieg aus dem Vertrag verwehrt. Verzweifelt wendet sich Frau X an unsere Konsumentenberatung, die mittels Intervention die Ausbuchung der Forderung von 15.000 Euro erwirken konnte.

SOZIALVERSICHERUNG

27.500 Mal hat das Sozialversicherungsreferat im Jahr 2022 geholfen und dabei mehr als 15,6 Millionen Euro für unsere Mitglieder vor den Arbeits- und Sozialgerichten erkämpft.

54 Prozent der Verfahren konnten positiv erledigt werden. Die Top-Themen in der Beratung waren Kinderbetreuungsgeld, Pensionen und Krankenversicherung.



Kinderbetreuungsgeld

Auch im vergangenen Jahr stand das Kinderbetreuungsgeld an der Spitze der nachgefragten Themen. Im Sommer 2022 wurde erstmalig seit Einführung des Kinderbetreuungsgeldes eine jährliche Valorisierung der Tagsätze und der Zuverdienstgrenzen beschlossen. Damit wurde eine langjährige Forderung unsererseits erfüllt. In der Beratung konnten wir Eltern die gute Nachricht überbringen, dass sie ab 1. Jänner 2023 mit bis zu 5,8 Prozent höheren Leistungen rechnen können. Um die Väterbeteiligung zu erhöhen, legen wir in der Beratung großen Wert darauf, die werdenden Väter mit einzubeziehen. Positiv dabei ist, dass für Geburten ab 1. Jänner 2023 der Familienzeitbonus nicht mehr von einem späteren Bezug des Kinderbetreuungsgeldes durch den Vater abgezogen wird.

Hohe Inflation — Teuerungsausgleich und Einmalzahlungen

Steigende Preise brachten immer mehr Menschen in Bedrängnis. Von Seiten der Politik wurde versucht mit diversen Einmalzahlungen der drohenden Armutsgefährdung entgegenzuwirken. So wurde unter anderem ein Teuerungsausgleich in Höhe von 300 Euro an Bezieher:innen von Kranken-, Reha- und Wiedereingliederungsgeld ausbezahlt. Pensionist:innen erhielten eine außerordentliche Einmalzahlung von bis zu 500 Euro. Diese Leistungen führten zu zahlreichen Anfragen von Betroffenen. Bereits im Vorfeld wollten unsere Mitglieder wissen, ob sie die Voraussetzungen erfüllen und in welcher Höhe sie mit einer Zahlung rechnen dürfen. Unsere Berater:innen waren gefordert und stets bemüht, den Betroffenen die gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Pensionen

Die Pensionen waren auch im Jahr 2022 inhaltlich ein Schwerpunktthema. Neben der Gerichtsvertretung und der Kund:innenberatung hat uns auch hier die hohe Inflation gefordert. So führt die Aliquotierung der ersten Pensionsanpassung dazu, dass Personen, die 2023 und 2024 in Pension gehen, erhebliche Nachteile erleiden, wenn sie erst später im Jahr die Pension antreten. Wir fordern daher die Abschaffung der Aliquotierung, damit diese Ungerechtigkeit beendet wird. Weiters hinkt auch die Aufwertung der Gesamtgutschriften im Pensionskonto der hohen Inflation hinterher. Die Aufwertungsanzahl, mit der die Gesamtgutschriften im Pensionskonto angepasst werden, ergibt sich nämlich aus der Lohnentwicklung vor 3 Jahren. Auch hier wird von uns eine Gesetzesänderung gefordert, damit die daraus abgeleiteten Härten abgefedert werden können.

“

In der Beratung haben wir gesehen, dass die hohe Inflation für viele Menschen existenzbedrohend ist. Durch unsere gezielte sozialrechtliche Beratung und unseren Rechtsschutz konnten wir vielen Mitgliedern helfen und somit ein Stück weit zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beitragen.

Gerda Klingenbrunner, Leiterin der Sozialversicherungsberatung



Top-Themen:

- + Kinderbetreuungsgeld
Wochengeld
Familienzeitbonus
 - + Pensionen
 - + Krankenversicherung
 - + Arbeitslosenversicherung
 - + Pflegegeld
-

Fall des Jahres

AK verhilft Waisen zur Vollwaisenpension

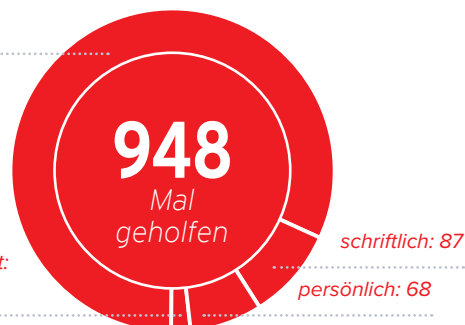
Im Mai wandte sich eine Großmutter an uns. Ihre Tochter ist nach langer schwerer Krankheit verstorben. Vor sieben Jahren hatte ihre Tochter einen kleinen Buben adoptiert, der nun bei seinen Großeltern aufwächst.

Die Großeltern stellten für das Kind einen Antrag auf Waisenpension. Das Unverständnis war groß, als dem Buben lediglich eine Halbwaisenpension gewährt worden ist. Dies wurde vom PV-Träger damit begründet, dass ein Wahlkind nur doppelt verwaist sein könne, wenn beide Wahleltern verstorben sind, bzw. bei Annahme durch einen Wahlelternteil sowohl der Wahlelternteil als auch der andersgeschlechtliche leibliche Elternteil verstorben sind. Das angerufene Gericht entschied im Sinne des Kindes und stellte fest, dass die Waisenpension in dieser Konstellation im Ausmaß eines doppelt verwaisten Kindes zu gewähren ist. Dadurch erhöht sich die bisherige Waisenpension um 50 Prozent, so dass den Großeltern nun monatlich um rund 100 Euro mehr zur Verfügung stehen.

ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ UND ARBEITSBEDINGUNGEN

telefonisch: 777

Begehungen
Arbeitsinspektorat:
17



Hohe Fluktuation, Arbeitskräftemangel und gestiegene psychische Belastungen bei Salzburgs Beschäftigten (um 28 Prozent seit 2019) lassen die Gestaltung guter Arbeitsbedingungen an Bedeutung gewinnen. Durch unsere Beratungsarbeit, die Organisation von facheinschlägigen Veranstaltungen und medialer Arbeit setzen wir uns für gute und gerechte Arbeit ein.

Die Arbeit der Salzburgerinnen und Salzburger wird zunehmend mobiler, flexibler und stressiger: In den letzten 5 Jahren steigt das Erleben von Zeitdruck bei den Beschäftigten kontinuierlich an. Beinahe jede und jeder Dritte (31 Prozent) fühlt sich durch Zeitdruck psychisch belastet. Innovationsstress, das heißt Belastungen durch technologische Veränderungen und damit erweiterten Anforderungen an Beschäftigte steigen vor allem bei den Frauen.

In der Beratung schlägt sich das vor allem durch viele arbeitspsychologische Beratungsgespräche nieder. Diese bleiben im Vergleich zum Jahr 2021 auf einem hohen Niveau. Die Problemstellungen drehen sich vor allem um konfliktbehaftete Arbeitsbeziehungen, deren Lösung häufig nur der Ausstieg aus dem Unternehmen für die Erwerbstätigen bedeutet. Um bereits innerbetrieblich dafür zu sensibilisieren, führten wir abermals das 4-teilige Seminar für Betriebsrätinnen und Betriebsräte, sowie für Sicherheitsvertrauenspersonen „Erste Hilfe für die Seele“ – in Kooperation mit Promente Salzburg – durch.

Homeoffice – nach wie vor präsent

Homeoffice bleibt auch 2022 weiterhin eine Form des Arbeitens, die zum Standard bei unselbständig Erwerbstätigen geworden ist. Am 31. März 2022 zogen wir im Rahmen einer Veranstaltung, welche in Kooperation mit der Universität Salzburg durchgeführt wurde, Bilanz zu „Ein Jahr Homeoffice-Gesetz“.

Ziel dieser Veranstaltung war es, ein Resümee aus interessenpolitischer Sicht zu ziehen und auszuloten, wo es aus Sicht der Arbeitnehmer:innen noch Verbesserungen braucht. Rund 130 Teilnehmer:innen interessierten sich in Präsenz wie auch online für dieses aktuelle Thema.

Mutterschutz – ein Dauerbrenner

273 Anfragen drehten sich im Jahr 2022 rund um das Thema Mutterschutz. Die Covid-Sonderfreistellung für Schwangere wurde im Jahr 2022 verlängert, aber bei weitem nicht auf alle Branchen ausgedehnt. Schwangere gelten im Arbeitnehmer:innenschutz als ganz besonders

schutzbedürftige Gruppe. Allerdings galt die Covid-19-Sonderfreistellung nur für eine sehr eingeschränkte Zahl an Arbeitnehmerinnen, nämlich jenen in der körpernahen Dienstleistung.

Gegen Ende 2022 gingen die Anfragen zu Schutzbestimmungen von Schwangeren in Zusammenhang mit der Coronapandemie zurück. Ungeachtet dessen, drehen sich aber nach wie vor die meisten unserer Beratungsgespräche rund um das Thema des Schutzes werdender Mütter. Die Probleme der Frauen liegen hier vor allem darin, dass die Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes wie eine Mutterschutzevaluierung, Unterweisung oder auch gegebenenfalls eine Freistellung gemäß Mutterschutzgesetz in den Unternehmen nicht bekannt sind.

“

Wir wollen unseren Mitgliedern mit fundierter Rechtsauskunft die nötige Rückendeckung für die Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen geben. Neben Fragen zum Arbeitnehmer:innenschutz, gewinnt die Beratung zu arbeitspsychologischen Fragestellungen wie Konflikten, Mobbing oder psychischen Überlastungssituationen immer mehr an Bedeutung.

Mag.^a Karin Hagenauer, MSc, Leiterin Referat Arbeitsbedingungen und ArbeitnehmerInnenschutz



Highlight 2022: Science-meets-fiction-Festival

2022 lautete das gemeinsame Thema aller Festivalbeiträge von Science meets Fiction Climate.Changes. Damit wurde die Klimakrise als wahrscheinlich größte globale Herausforderung der schon sehr nahen Zukunft in den Fokus gerückt. Die AK Salzburg beteiligte sich an diesem Festival in Form einer Abendveranstaltung mit dem Titel Arbeit.Zeit.Klima. Arbeitszeitpolitik zwischen Krise und Utopie.

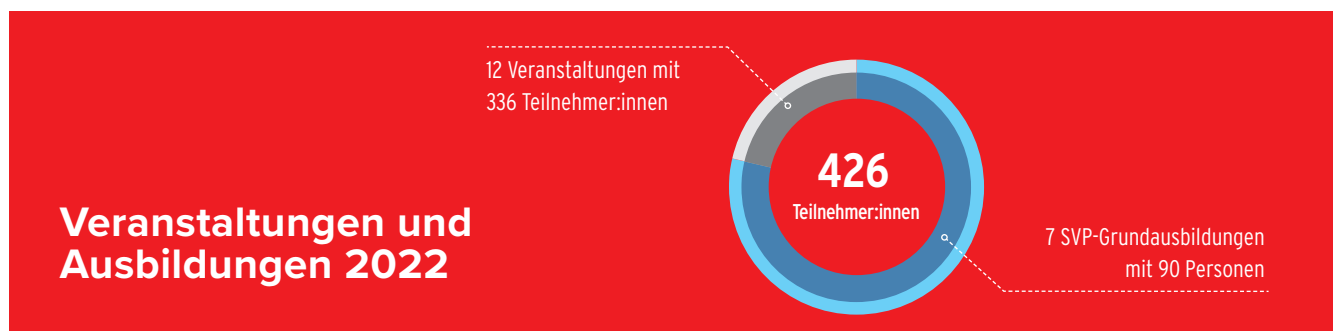
Dr.ⁱⁿ Jana Flemming sprach über die industriellen Naturverhältnisse und über Gewerkschaften an der Schnittstelle von sozialen und ökologischen Themen.

Dr. Steffen Liebig fokussierte sich auf die ökologischen und sozialen Aspekte der Arbeitszeitverkürzung. Den künstlerischen Rahmen für die Veranstaltung bildete eine Auswahl an Werken des Grazer Künstlers und Architekten Mag. Markus Jeschaunig. 65 Personen nahmen an dieser hybrid organisierten Veranstaltung teil.

Sicherheitsvertrauensperson- Grundausbildung goes digital

2022 wurden über 90 Sicherheitsvertrauenspersonen gemeinsam mit der AUVA Salzburg im BFI ausgebildet. Neu dazu gekommen ist die Möglichkeit, die Grundausbildung auch rein „online“ zu absolvieren. Die erhöhte Flexibilität und nicht notwendige Anfahrtswege schätzen die Teilnehmer:innen ganz besonders. Neben den Grundlagen zum Arbeitnehmer:innenschutzgesetz und technischen Verordnungen werden auch wichtige Themen wie Bildschirmarbeit, Ergonomie und Mutterschutz behandelt. Eine erste Gruppe hat 2022 den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Laufende Kurse zur Sicherheitsvertrauenspersonen Ausbildung ersichtlich unter: www.bfi-sbg.at/kursprogramm/sicherheit-technik/sicherheitsvertrauensperson



BILDUNGS- UND BERUFSBERATUNG

persönlich: 46

schriftlich: 127

telefonisch: 193



WIR BILDEN CHANCEN. Studien und Untersuchungen zeigen deutlich, Bildung ist der Schlüssel für ein zufriedenes und gelungenes Leben. Am Weg dorthin begleiten und unterstützen die Expertinnen und Experten der AK Bildungs- und Berufsberatung im Rahmen der beruflichen Orientierung von klein bis groß.

Bildung schafft Chancen

Die **AK-Bildungs- und Berufsberatung** unterstützt dabei, eigene Ziele, Interessen und Kompetenzen bewusst zu machen, Klarheit über die persönliche Situation zu erhalten und konkrete nächste Schritte zu planen. Wir nehmen uns Zeit für Testung und ein ausführliches Gespräch.

Für Betriebe: Wir schulen Betriebsrät:innen und machen diese zu einer wichtigen innerbetrieblichen Anlaufstelle. Als Bildungsersthelfer:innen unterstützen sie ihre Kolleg:innen mit wichtigen Infos zu Aus- und Weiterbildung.

Für Schulklassen: Wir unterstützen Schülerinnen und Schüler aller Schultypen. Unsere Berufsorientierungs-Workshops sind dreistufig aufgebaut:

- 1) Wer bin ich?
- 2) Wo will ich hin?
- 3) Wie bewerbe ich mich erfolgreich?

Weitere Workshops aus unterschiedlichen Themenbereichen runden das Angebot ab.

Für Lehrkräfte: Mit den Berufsorientierungsmappen „My Future“ (für die Sekundarstufe I bzw. MS und AHS), „My Future plus“ (für PTS) und „Wohin nach der Matura“ liefern wir fundiertes Material für den BO-Unterricht. Unsere Pflichtpraktikumsmappe bietet ausführliche Informationen für das Praktikum und unterstützt die Praktikumsvorbereitungen.



Bildungschancen sind nach wie vor ungerecht verteilt. Mit unserem Angebot wollen wir entgegenwirken und unseren Mitgliedern dabei helfen, sich am Arbeitsmarkt besser zu positionieren und sich auch wirtschaftlich besser abzusichern.

Corrina Zafaurek, BSc, AK-Bildungsexpertin

Arbeitswelt und Schule

Unser Leistungspaket für Schulklassen in Zahlen:

- 2022 nahmen insgesamt **230 Gruppen (4.675 Jugendliche)** an den AWS-Workshops der Arbeiterkammer Salzburg teil.
- Im Jänner und Februar waren auf Grund der Covid-Schutzmaßnahmen fast nur Online-Workshops möglich. Ab März konnten auch wieder Präsenzworkshops stattfinden.
 - Übers ganze Jahr gesehen fanden 179 (78 Prozent) Präsenz-Vorträge, Workshops und Simulationsspiele für 3655 Schüler:innen sowie 51 (22 Prozent) Online-Veranstaltungen für 1020 Schüler:innen statt.
- Unser Workshopangebot richtet sich an Schulklassen aller Schultypen ab der 7. Schulstufe.

Themen:

- 31 Prozent der abgehaltenen Workshops befassten sich mit dem Thema Berufsorientierung
- 25 Prozent mit Themen aus dem Bereich Konsum und Konsumentenschutz
- Bei 13 Prozent der Workshops lag der Fokus auf arbeitsrechtlichen Inhalten
- 18 Prozent der Workshops thematisierten Einkommens- und Vermögensverteilung, Diskriminierung oder unsere Gesundheit.
- Bei 13 Prozent der AWS-Veranstaltungen stand das Lernen durch Spielen im Fokus (AK Escape Game-Workshops, Simulationsspiele).

Neue AWS-Angebote 2022

- Für Fans von spielerischem Lernen und Escape the Room-Spielen ist das **AK Escape Game** mit Augmented Reality (AR) für Smartphones und Tablets genau das Richtige. Zur Auswahl stehen 2 Escape Räume, ein Escape Raum rund um die AK-Mission Gerechtigkeit und eine Escape-Challenge zum Thema Homeoffice und Smart Home. Seit dem Herbst 2022 sind beide Escape Games auch für Schulklassen als Workshop in der Arbeiterkammer buchbar.
- In Kooperation mit der Arbeiterkammer Tirol wurde der Workshop **Online mit Köpfchen** 17 Mal durchgeführt. 335 Schülerinnen und Schüler setzten sich im Workshop spielerisch mit den unterschiedlichsten Bereichen und potenziellen Problemfeldern in digitalen Sphären auseinander.
- **Berufsorientierungsmappen:** der Berufsorientierungsunterricht an vielen Schulen im Bundesland Salzburg wird mit Unterstützung der AK-Berufsorientierungsmappen durchgeführt. Auch im Jahr 2022 bestellten die Schulen wieder 4421 Mappen für den Berufsorientierungsunterricht.

REFERAT GESUNDHEIT, PFLEGE UND REGISTRIERUNG

Die Sorge der Menschen um die Gesundheitsversorgung und gute Pflege kommt gleich nach jener um die immense Teuerung. Die politisch Verantwortlichen lassen sich zu viel Zeit, um gegenzusteuern. Die seit Jahren versprochene Pflegereform wurde im Mai von der Bundesregierung angekündigt. Das Land Salzburg hat 2022 die Pflegeplattform mit großer Verzögerung auf den Weg gebracht. Wir bleiben dran!

Erste Schritte zur Existenzsicherung während der Pflegeausbildung

Wir haben nicht lockergelassen: Menschen, die in die Pflege gehen, sollen das nicht mehr „für Gottes Lohn“ tun. Im Herbst 2022 wurde das antiquierte Taschengeld von einem monatlichen Ausbildungszuschuss von 600 Euro netto abgelöst. Wer mindestens 20 Jahre alt ist, hat beste Chancen ein Pflegestipendium von mindestens 1.400 Euro netto monatlich zu erhalten. Wermutstropfen: Die FH-Ausbildung ist ausgenommen. Auch sonst hat die groß angekündigte Bundespflegereform noch Defizite. Mit dem Entgelterhöhungszweckzuschussgesetz hat die Bundesregierung großes Chaos erzeugt. Unsere Position: Genug der einzelnen Bonuszahlungen, es braucht gute und der hohen Verantwortung entsprechende Gehälter.

Mängel bei der medizinischen und pflegerischen Versorgung

Der steigende Bedarf, die Auswirkungen der Pandemie und die anstehende Pensionierungswelle der Babyboomer-Generation führen zu einem eklatanten Fachkräftemangel. Das Resultat sind unzumutbar lange Wartezeiten auf einen Vertragsfacharzt-, einen Therapie- oder Operationstermin, Bettenschließungen in den Krankenhäusern und Seniorenheimen und Abweisungen oder Stundenkürzungen bei den mobilen Diensten.

Um einen Eindruck von der häuslichen Pflege- und Betreuungssituation der Salzburgerinnen und Salzburger zu bekommen, haben wir Pflegebedürftige und betreuende Angehörige telefonisch befragt. Das Ergebnis bestätigte uns in der Forderung nach raschen Gegensteuerungsmaßnahmen: Ohne die Bereitschaft der Angehörigen – in 75,4 Prozent der Fälle – wäre der Verbleib zu Hause nicht realisierbar. Für viele Angehörige ist die Betreuungsarbeit eine große Belastung. Fast 70 Prozent wünschen sich mehr und auch leistbare mobile Pflegeangebote.

Pflegeplattform II – Und sie bewegt sich doch!

Die Pflege – vielmehr der Mangel derselben – war eines der Brennpunktthemen 2022. Bis 2030 fehlen alleine in Salzburg 900 Pflegepersonen – und das ist bereits eine optimistische Schätzung. Gemeinsam mit dem ÖGB haben wir uns in der Pflegeplattform II des Landes für nachhaltige Verbesserungen in diesem Bereich eingesetzt. Dabei hat sich einiges getan – von zusätzlichem Unterstützungspersonal über die Erhöhung der Zulagen bis hin zur verpflichtenden Einteilung eines zweiten Nachtdienstes. Die Menschen im Gesundheits- und Sozialbereich sollten diese Verbesserungen bereits deutlich spüren. An den großen Themen wie der Arbeitszeitverkürzung und der Anhebung der Grundgehälter bleiben wir dran. Mit entsprechend attraktiven Arbeitsbedingungen kann und wird die Sicherung der pflegerischen Versorgung gelingen.

“

„Gesundheit ist nicht alles aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ In Anlehnung an das Zitat von Arthur Schopenhauer sage ich: Volle Kraft für genug und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheits- und Pflegebereich!

Mag.^a Gabi Burgstaller, Leiterin Referat Gesundheit, Pflege und Registrierung



Veranstaltungen 2022

Mit unserer Veranstaltungsreihe Pflege am Wort waren wir auch 2022 wieder mitten im Leben der Beschäftigten in den Gesundheitsberufen, Online als Talk im Zoom, Live als Talk im Turm und sogar im Kino. Eine Auswahl:

Tophemen

- + OP-Wartezeiten werden immer länger – wir fordern mehr Transparenz und vor allem ein rasches Abarbeiten
- + Ausbildungszuschuss für Pflege- und Betreuungsberufe
- + Pflegestipendium für fast alle
- + Erweiterung der Pflegestiftung auf Ausbildungen an der Fachhochschule
- + Kein Nachtdienst mehr allein
- + Verbesserungen bei Rot-Weiß-Rot-Karte für Pflegekräfte

- Impfen oder nicht? Was könnten die arbeitsrechtlichen Folgen für das Gesundheits- und Pflegepersonal sein?
- Heimaufenthaltsgesetz
- Quo vadis, Pflege?
- Community Nursing — Wohin geht die Reise?
- Laiendelegation
- Film „Alles ist jetzt“
- Das neue Pflegestipendium
- Nachtdienst in der stationären Langzeitpflege

SERVICECENTER

Unser Servicecenter ist die erste Anlaufstelle für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die sich an die Arbeiterkammer Salzburg wenden. Nachdem der Beratungsbetrieb im Vorjahr aufgrund der Pandemie noch eingeschränkt war, waren die persönlichen Kontakte im Jahr 2022 wieder nach Terminvereinbarung möglich.

Wenden sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an die Arbeiterkammer Salzburg, führt kein Weg an unseren sympathischen Kolleginnen und Kollegen vom Servicecenter vorbei. Im Eingangsbereich der AK-Zentrale in der Markus-Sittikus-Straße heißt das 5-köpfige Team unsere Mitglieder persönlich willkommen und leitet sie an die zuständigen Beraterinnen und Berater weiter.

Dass der Beratungsbedarf in der Arbeiterkammer Salzburg enorm ist, beweist die Anzahl der Kontakte im Servicecenter: Durchschnittlich 550 Anrufe gilt es täglich zu bewältigen. Auch im Servicecenter hat sich gezeigt, dass die Teuerung bei Strom, Heizen und Mieten die Menschen belastet und hier der größte Beratungsbedarf besteht. Gleichzeitig blieben die Anfragen zu den weiteren Themenbereichen anhaltend hoch. Zu dieser großen Zahl an telefonischen Anfragen kommen jeden Tag einige Dutzend Mailanfragen.

Auch wenn sich aufgrund der Teuerungsproblematik neue Themenfelder aufgetan haben, wurde den hilfeschuchenden Mitgliedern auch 2022 schnellstmöglich zu einer Beratung verholfen.

Rat & Hilfe in vielen Sprachen

Im Beratungsalltag kommt es schon einmal vor, dass Personen sprachliche Unterstützung benötigen. Auch dafür hat unser Servicecenter eine Lösung parat – und diese heißt: Vielsprachigkeit. Unsere Kollegin Ana Preiss führt Beratungen in BKS (Bosnisch-Kroatisch-Serbisch) durch. Kollege Raimund Neckermann berät in perfektem Englisch.

Hier profitiert die Arbeiterkammer von der Vielfalt im Servicecenter-Team. Fremdsprachliche Hilfestellungen können auf Muttersprachenniveau angeboten werden – was schon so manche zum Staunen brachte. Unabhängig von Herkunft oder Sprache steht unser Servicecenter den Mitgliedern stets freundlich und kompetent mit Rat und Hilfe zur Seite.



“

Als erste Anlaufstelle sorgen wir dafür, dass den AK-Mitgliedern schnell und unkompliziert geholfen wird. Ganz egal woher sie kommen und welche Sprache sie sprechen.

Raimund Neckermann, AK-Servicecenter



Normalität ist in den Beratungsalltag zurückgekehrt

Nach der Pandemie ist Normalität in den Servicecenter-Alltag zurückgekehrt und persönliche Beratungen können nach Terminvereinbarung durchgeführt werden. Zum Beispiel bei der Prüfung schriftlicher Unterlagen, können offene Fragen nun wieder einfacher geklärt werden als per Telefon.

„Die Kundinnen und Kunden kommen jetzt wieder persönlich vorbei, um ihr Anliegen abzuklären. Das funktioniert ganz unkompliziert und in dringenden Fällen ohne Terminvereinbarung“, erzählt Sylvia Herzog vom AK-Servicecenter.

DIE ARBEITERKAMMER
in den Bezirken

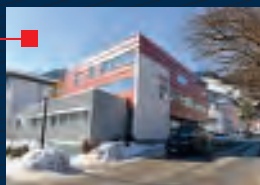


SALZBURG



HALLEIN

ZELL AM SEE



11.996
Mal geholfen




€ 680.650
erklämpft



BISCHOFSHOFEN

TAMSWEG





BEZIRKSSTELLE TENNENGAU

Auch nach der Pandemie ist der Beratungsbedarf bei den Tennengauer:innen – nicht zuletzt wegen der Teuerung – konstant hoch.

Die Beratungszahlen zeigen, wie dringend es den täglichen Einsatz der Arbeiterkammer für ihre Mitglieder braucht – vor allem und gerade in schwierigen Zeiten wie diesen. Die Bezirksstelle Tennengau zeichnet sich hier als niederschwellige Anlaufstelle im Bezirk aus.

Bemerkenswert in der arbeitsrechtlichen Beratungspraxis in der Bezirksstelle Tennengau war auch hier ein Anstieg der Anfragen zu den Themen Kündigungsmodalitäten bzw. einvernehmliche Auflösung. Der Anstieg dieser Beratungen deckt sich mit der Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bezirk. Basierend auf dem in vielen Branchen herrschenden Arbeitskräftemangel, setzte in einigen Bereichen geradezu ein Wettbewerb um Arbeitskräfte ein – was eben zu den häufigen Wechselwünschen führte. Eine grundsätzlich positive Entwicklung aus Sicht der AK, da Dienstnehmer:innen in gewisser Weise Einfluss auf ihre Arbeitsbedingungen nehmen können.

“ Unser Ziel war es auch 2022, die Tennengauer:innen vor Ort kompetent und flexibel zu betreuen. Dazu gehören nicht nur Beratungen, sondern auch unser täglicher Einsatz in verschiedenen regionalen Gremien und Netzwerken sowie bei Veranstaltungen. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Stephanie Posch, Bezirksstellenleiterin



€ 51.706
erklämpft

AK-Infos vor Ort

Sehr gut angenommen wurden und werden Infos direkt vor Ort im Bezirk. So war die AK-Bezirksstelle bei der 1. Langen Nacht der Lehre dabei, wobei sich Berufseinsteiger:innen ihre Bewerbungsunterlagen von Expert:innen durchchecken lassen konnten. Beim Elternfrühstück wurden werdende Eltern nicht nur kulinarisch, sondern auch mit den wichtigsten Infos rund um Karenz, Kinderbetreuungsgeld, Kinderbetreuungsplätze und Wiedereinstieg versorgt.



BEZIRKSSTELLE PONGAU

3.736

Mal geholfen

Die AK-Bezirksstelle Pongau in Bischofshofen – konstant hohe Qualität in der regionalen Betreuung und neue Herausforderungen.

2022 zeigte einmal mehr: die Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Pongau sind immer wieder aufs Neue gefordert, den hohen Erwartungen und berechtigten Bedürfnissen der Menschen nach hochwertigen Dienstleistungen – gerade in Zeiten rasant steigender Preise – gerecht zu werden.

Das bringt insofern neue Herausforderungen mit sich, als sich Menschen mit immer komplexeren Problemstellungen an uns wenden. Die ja auch seitens der Arbeiterkammer online angebotenen Möglichkeiten zur Selbsthilfe (zB Brutto-Netto-Rechner, Musterschreiben etc.) werden gut angenommen. In komplizierten Fällen wenden sich die Menschen aber nach wie vor direkt an uns. Für die Berater:innen bedeutet das neben kniffligen juristischen Fragen auch immer mehr soziale und psychische Problem-lagen. Dazu kommt, dass im Bezirk annähernd Vollbeschäftigung

herrscht, geburtenschwache Jahrgänge auf den Arbeitsmarkt nachrücken und zudem Unternehmen durch Um- und Ausbauten neue Arbeitsplätze schaffen. Aufgrund des aus dem Potential der Region nicht zu deckenden Arbeitskräftebedarfs, erhöht sich der Druck der Unternehmen auf das bestehende Personal.

Klar wahrnehmbar ist auch die Tendenz, dass sich – Stichworte Inflation, steigende Lebenshaltungskosten sowie der geschilderte gestiegene Druck – immer mehr Menschen im Pongau über das Leistungsangebot der AK informieren wollen. Das zeigt sich auch daran, dass immer mehr Institutionen und Bildungseinrichtungen Vorträge über die Möglichkeiten anfragen, die die AK den Menschen bietet.



€ 142.664

erkämpft

“

Auch im Pongau wird das Leben für die Menschen immer schwerer finanzierbar. Das führt zu immer mehr und immer komplexeren Beratungen. Diesen Herausforderungen stellen wir uns als Team der AK-Bezirksstelle Pongau mit dem Anspruch, die Situation der Pongauer:innen möglichst zu verbessern.
Dr. Martin Goller, Bezirksstellenleiter



BEZIRKSSTELLE LUNGAU

Obwohl Salzburgs kleinster Bezirk, kann sich die Bilanz des Teams der Bezirksstelle mehr als sehen lassen.

Auskünfte zu Kurzarbeit, Quarantänebestimmungen oder Homeoffice gingen deutlich zurück. Dafür war ein Plus bei den klassischen Arbeitsrechtsberatungen, wie beispielsweise Beendigungsmöglichkeiten eines Arbeitsverhältnisses, Mehr- und Überstunden, Arbeitsvertragsprüfungen, Fragen zum Entgelt, Jugend- und Lehrlingsschutz, Karenz, aber auch sehr viele sozialrechtliche Beratungen, wie z. B. zu Pflegegeldestufungen, Pensionen, Schwerarbeit und Kinderbetreuungsgeld, zu vermerken.

Das Vorjahr hat aber auch gezeigt, wie wichtig wir als regionale Anlaufstelle sind. Immerhin hat das Team der AK-Bezirksstelle Lungau 2.678 Beratungen für ihre Mitglieder durchgeführt. Dabei konnten wir € 192.940 für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Region erwirken.

Auch die Aktion „Steuerlöscher“ war sehr erfolgreich. Für 196 Personen konnten unsere Experten € 217.350 an zu viel bezahlter Steuer vom Fiskus zurückholen.

Herr Mag. Pirkner, unser externer Konsumentenberater, war im vergangenen Jahr ebenfalls sehr gefordert. Seine Themenfelder sind hauptsächlich Wohn- und Mietrechtsberatungen, Fragen zu Betriebskosten, Energiepreise und Probleme bei Internetbestellungen.

Gerade in Zeiten, in denen die Beschäftigten durch die hohe Inflation, der daraus resultierenden Teuerung und den Krieg in der Ukraine enorme Unsicherheiten erleben, sind wir ihnen ein verlässlicher Partner.

2.678
Mal geholfen



€ 192.940
erkämpft



Dem Anspruch, für Ratsuchende da zu sein, wenn sie es brauchen, wurde das Team der AK-Bezirksstelle Lungau auch im Jahr 2022 mehr als gerecht!
Bernhard Kendlbacher, Bezirksstellenleiter



BEZIRKSSTELLE PINZGAU

Neben der gewohnt professionellen Beratung und Hilfe konnte die AK in diesem Jahr besonders mit dem AK/ÖGB-Familienfest bei den Pinzgauer:innen punkten.

Im Jahr 2022 konnte die AK im Pinzgau mit einem besonderen Service für Familien aufwarten: Bei herrlichem Wetter wurde am Badeseesee in Uttendorf erstmals das AK-Familienfest veranstaltet. Nach 2 Jahren der eingeschränkten sozialen Kontakte erfreuten sich unter dem Motto „ENTlich Sommer“ in etwa 2.500 Besucher:innen an vielen Highlights. Das abwechslungsreiche Programm und die „Enten-Olympiade“ begeisterte gleichermaßen Groß und Klein. In Zeiten der Teuerung kamen der freie Eintritt sowie die kostenlose Anreisemöglichkeit mit der Salzburger Lokalbahn bei den Besucher:innen besonders gut an.

Apropos gut ankommen: Beratung und Service nahe bei den Menschen – nach dem Motto „AK vor Ort“ – sind auch im Pinzgau Trumpf: Fast 300.000 Euro an berechtigten Ansprüchen konnten wir für die Pinzgauer:innen erkämpfen, den Löwenanteil davon im Arbeitsrecht. Sich schnell ändernde Sach- und Rechtslagen fordern von uns allen viel Flexibilität, Belastbarkeit und Lernwillen – einmal mehr ist es uns als Team der Bezirksstelle Pinzgau gelungen, den oftmals neuen Anforderungen gerecht zu werden und damit den Beschäftigten eine kompetente und verlässliche Dienstleisterin zu sein, gerade in schwierigen Zeiten.

3.958

Mal geholfen



€ 293.339,71
erkämpft

“

Wieder einmal zeigte die AK, dass sie für die Menschen da ist. Und das wird von unseren Mitgliedern sehr geschätzt.
Manfred Fellerer, Bezirksstellenleiter



Wir fördern
Bewegung



ARGE BETRIEBSSPORT

Mit der ARGE Betriebssport verfolgen Arbeiterkammer und Gewerkschaft ein großes Ziel: Salzburger Beschäftigte dazu bewegen, Sport zu betreiben. Denn sportliche Aktivitäten sind nicht nur gesund, sie bieten auch einen perfekten Ausgleich zum täglichen Stress in der Arbeit. Die ARGE Betriebssport ist dabei sehr erfolgreich. Jährlich nehmen über 10.000 Personen an den verschiedenen Sport-Events teil.

Die Palette an Sportangeboten wurde auch 2022 erweitert. Neben den traditionellen Sportarten wie Fußball, Eishockey, Tischtennis, Darts, Stockschießen oder Kegeln kamen neue Disziplinen dazu. So stieß der 1. Eis-Biathlon, der im Rahmen des Ice-Action-Days in der Stadt Salzburg angeboten wurde, auf regen Zuspruch. Immerhin 22 2er-Teams ließen es sich nicht nehmen, an dieser österreichweiten Premiere einer Kombination von Eislaufen und Schießen teilzunehmen.

Ebenfalls neu im Programm war der Snowtubing-Run auf der Snowtubing-Strecke in Faistenau. Bei der Premiere waren 8 2er-Teams am Start. Bei diesem Fun-Bewerb galt es so schnell wie möglich den Hang hinaufzulaufen und mit dem Reifen in einem der Schneekanäle hinunterzurutschen. Der Skitouren-Schnuppertag entlang des Lehrpfads in Faistenau und das Langlauf-Biathlon-Schnuppern waren ebenfalls gut besucht.

Insgesamt nahmen über 10.000 Personen an rund 50 Bewerben teil. Die großen Highlights waren der Firmen-Triathlon mit 402 Sportbegeisterten, die Lungau-Meisterschaften mit 200 aktiven Sportlerinnen und Sportlern und die Outdoor-Kart-Betriebsmeisterschaften, bei denen sich 64 Teams in Saalfelden auf der Rennstrecke um die begehrten Trophäen matchten.

Nachdem auch 2022 noch teilweise die Nachwehen der Corona-Beschränkungen spürbar waren, steht 2023 einem spannenden Betriebssportjahr nichts mehr im Wege. Die ARGE freut sich erneut auf tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer.





“ *Ich bin froh, dass wir unser Angebot künftig wieder ohne Einschränkungen anbieten können. Auch 2023 werden wir mit neuen Ideen und gewohntem Know-how für Bewegung sorgen.*

**Reinhold Hinterleitner,
Geschäftsführer ARGE Betriebssport**

Neue Sportart im Programm



Der AK/ÖGB-Betriebssport ist immer am Puls der Zeit. So wurde im Juli 2022 erstmals ein Schnuppertag für die neue Trendsportart Padel Tennis angeboten. Die 32 verfügbaren Teilnehmer:innen-Plätze waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Auf den zwei Plätzen des Postsportvereins Salzburg führte Padel-Trainer Patrick Wagner in die Regeln ein. Danach durften die Spieler auch schon erste Bälle schlagen. Der Einstieg fiel relativ einfach, weil der Schläger mehr Fehler verzeiht als ein Tennis-Racket.

Da Padel-Tennis in Salzburg immer beliebter wird, wurde es für 2023 fix in den Veranstaltungskalender aufgenommen. Am 23. Juni wird die erste Betriebsmeisterschaft über die Bühne gehen.



WIR SIND ÜBER
3 MILLIONEN
STIMMEN
FÜR MEHR
VERTEILUNGS-
GERECHTIGKEIT



Organisation

DIE AK SALZBURG

Ganz oben auf der Prioritätenliste der Arbeiterkammer Salzburg

stehen die Bedürfnisse und Interessen der 270.000 Mitglieder.

**Service und Betreuung in höchster Qualität sind der Grundauftrag
der Arbeiterkammer.**

Die Expertinnen und Experten in 4 Beratungsstellen und in der AK-Zentrale in der Landeshauptstadt garantieren, dass die Beschäftigten im Bundesland Salzburg rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht kommen.

Die praktischen Erfahrungen aus 200.000 Beratungen, Interventionen & Gerichtsvertretungen fließen dabei in die Grundlagenarbeit der AK Salzburg. Daraus abgeleitete Forderungen der Arbeiterkammer werden in die Gremien- und Vertretungsarbeit eingebracht.

Wir tun Gutes und reden darüber!

Intensive Öffentlichkeitsarbeit ist der Hebel, den die AK Salzburg dazu nutzt, ihre Leistungen für die Mitglieder greif- und sichtbar zu machen. Probleme aus der Arbeitswelt, aus dem Konsumentenschutz, aus dem Bildungsbereich bis zum Arbeitnehmer:innenschutz werden dabei auch medial aufgezeigt. Gleichzeitig werden dazu interessenpolitische Forderungen und Lösungsansätze auf allen Kanälen thematisiert.

Die Arbeiterkammer Salzburg unterstützt die Kammerrätinnen und Kammerräte in ihrer politischen Arbeit. Die Organisation der AK sichert hohe Qualitätsstandards bei Services und in der Interessenvertretung. Die AK Salzburg gliedert sich in diese Bereiche:

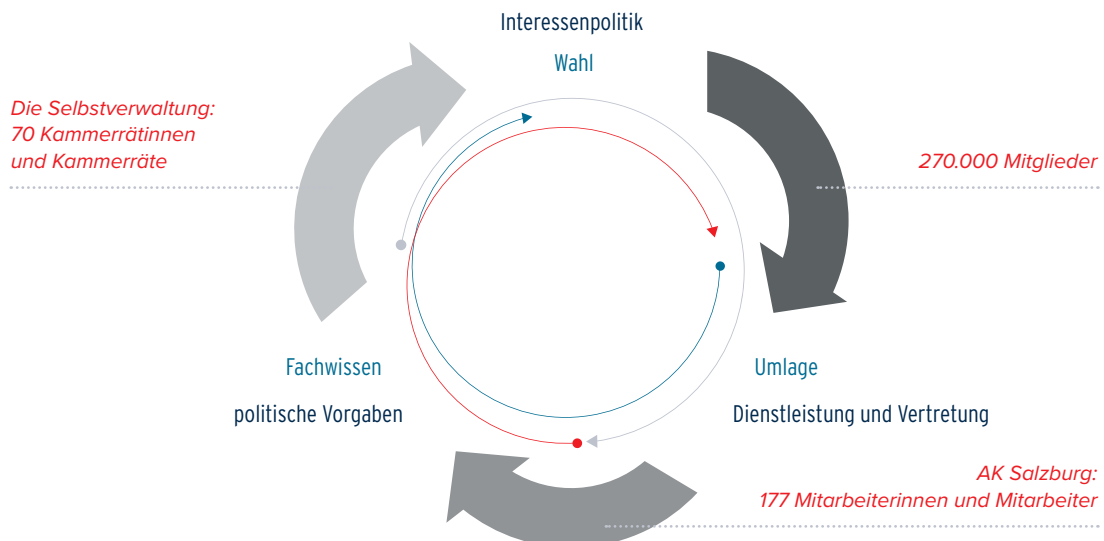
-
- **Direktion:**
Die Verantwortung für 177 hauptamtliche Mitarbeiter:innen trägt Direktorin Mag.^a Cornelia Schmidjell. Ihre Stellvertreterin ist Mag.^a Angela Riegler.
 - **Beratung und Service:**
zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz, Bildungs- und Berufsberatung sowie die Bezirks- und Servicestellen.
 - **Interessenpolitik:**
„Denkfabrik“, zuständig für Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik, Frauenpolitik sowie Sozial- und Gesundheitspolitik.
 - **Interessenvertretung:**
zuständig für die Zusammenarbeit mit betrieblichen und überbetrieblichen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmervertretungen.
-

SELBSTVERWALTUNG

Die Beschäftigten in Salzburg können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Personalvertreterinnen und -vertreter sowie die Gewerkschaft leisten tagtäglich ausgezeichnete Arbeit.

270.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wählen aus ihrer Mitte alle 5 Jahre 70 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Salzburg. Sie bilden das Arbeitnehmer:innenparlament bzw. die Kammervollversammlung. Zuletzt fand die AK-Wahl zwischen 28. Jänner und 8. Februar 2019 statt. Die Verteilung der 70 Mandate sieht seither folgendermaßen aus: Die Sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen (FSG) kommen auf 47 Mandate, der ÖAAB&FCG auf 10 Mandate, die Freiheitlichen (FA-FPÖ) auf 8, die Grünen (AUGE/UG) auf 4 Mandate sowie der gewerkschaftliche Linksblock (GLB) auf 1 Mandat.

Die Kammerrätinnen und -räte werden bei ihrer politischen Arbeit durch die Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer Salzburg unterstützt. Dabei fließt das Know-how aus tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen mit ein. Damit leistet die AK einen wesentlichen Beitrag für eine gerechtere Arbeits- und Lebenswelt.





← Gesundheit, Pflege
Registrierung

← Gebäudemanagement

← IT

PRÄSIDIUM

Die Präsidentin bzw. der Präsident ist gemäß § 56 AKG die gesetzliche Vertretung der Arbeiterkammer Salzburg und wird von den 70 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung (Arbeitnehmer:innenparlament) gewählt.

Bei den AK-Wahlen 2019 wurde AK-Präsident Peter Eder (Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen – FSG) in seiner Funktion bestätigt und am 19. März 2019 von der Kammervollversammlung wiedergewählt.



**Präsident
Peter Eder
FSG**

Die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten

Die Kammerrätinnen und Kammerräte wählen zudem in der konstituierenden Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Dem Präsidenten der AK Salzburg stehen im Präsidium eine Vizepräsidentin und zwei Vizepräsidenten zur Seite:



Othmar Danningner
(FSG)



Hans-Peter Grandenti
(FSG)



Gabriele Proschofski
(FSG)

Ausschüsse

Vorstand

Kontrollausschuss

Vollversammlung

Stand: 31.12.2022

VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstandes werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten im Rahmen der konstituierenden Vollversammlung gewählt. Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen. Der Vorstand der AK Salzburg ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von AK-Expertinnen und AK-Experten und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt.

2022 trat der Vorstand der AK Salzburg auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung insgesamt 8 Mal zusammen. Der Vorstand der Arbeiterkammer Salzburg besteht aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und zwei Vizepräsidenten sowie den weiteren Mitgliedern.

AK-Vorstandsmitglieder:



Djuja Becirevic
(FSG)



Karin Kádár, MSc
(FSG)



Karl Egyed
(FSG)



Mag. Michael Huber
(FSG)



Georg Russegger
(FSG)



Ing. DI (FH)
Johann Grünwald
(ÖAAB & FCG)



Friedrich Kössler
(FA-FPÖ)

In den Vorstand kooptiert:



Klaus Brandhuber
(AUGE/UG)

VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg besteht aus 70 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten im Bundesland Salzburg gewählt werden. Gerade in Zeiten der Rekordinflation war das Parlament der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aktiv und legte zahlreiche Vorschläge und Rezepte zur Senkung der explodierenden Preise auf den Tisch. Im Jahr 2022 tagte die Vollversammlung zwei Mal.

Im Gegensatz zum Jahr davor dominierte nicht mehr die Pandemie, sondern die grassierende Inflation inhaltlich die Vollversammlungen 2022, die am 24. Mai (7. KVV) und 10. November 2022 (8. KVV) jeweils im Parkhotel Brunauer abgehalten wurden.

Dass die Regierungsverantwortlichen, ob auf Bundes- oder Landesebene, zumeist lediglich mit Einmalzahlungen statt mit strukturellen und nachhaltigen Anti-Teuerungsmaßnahmen auf die Preisexplosionen reagierten, sorgte unter den Beschäftigten für viel Ärger und Verzweiflung.

Das schlug sich auch im Beratungsalltag der AK nieder. Dementsprechend ging es bei beiden Versammlungen vordergründig darum, gute Rezepte und Lösungen zur Bewältigung der noch immer andauernden Krise zu entwerfen. Eine ganz wichtige Initiative war eine gemeinsame, einstimmig angenommene Resolution aller Fraktionen für Maßnahmen gegen die Rekordteuerung.

Aber auch zu jenen Dauerbaustellen, die den Menschen bereits vor Corona und der Teuerung unter den Nägeln brannten und

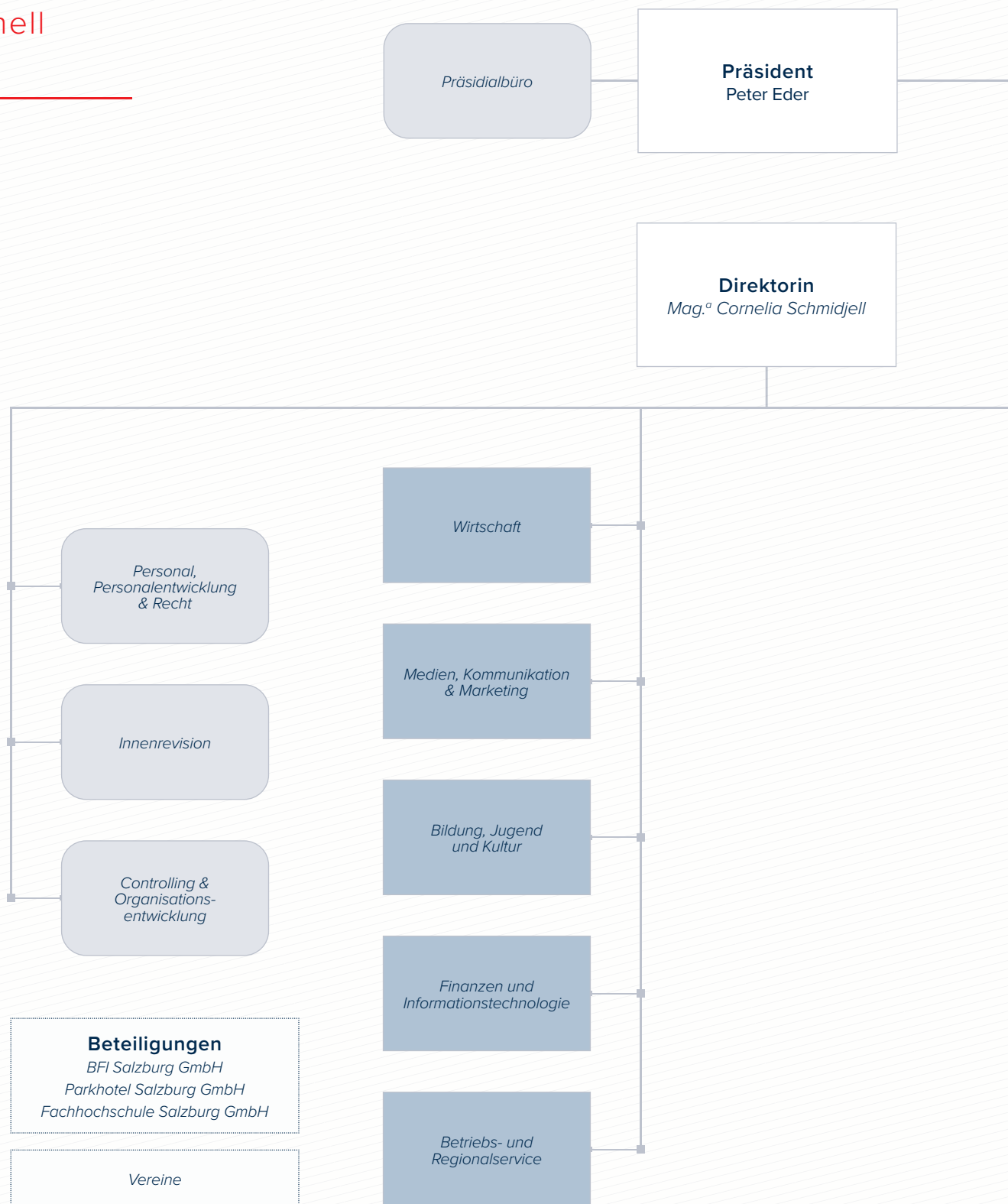
die sich weiter verschärft haben, wurden Rezepte präsentiert und Gegenmaßnahmen eingefordert: Etwa für leistbares Wohnen und qualitätsvolle sowie flächendeckende elementare Kinderbetreuung. Rund um die Sicherung der Pflege- und Gesundheitsversorgung wurde ein gemeinsamer, fraktionsübergreifender Antrag zur Verbesserung der Arbeitsplatzsituation von Pflegekräften präsentiert.

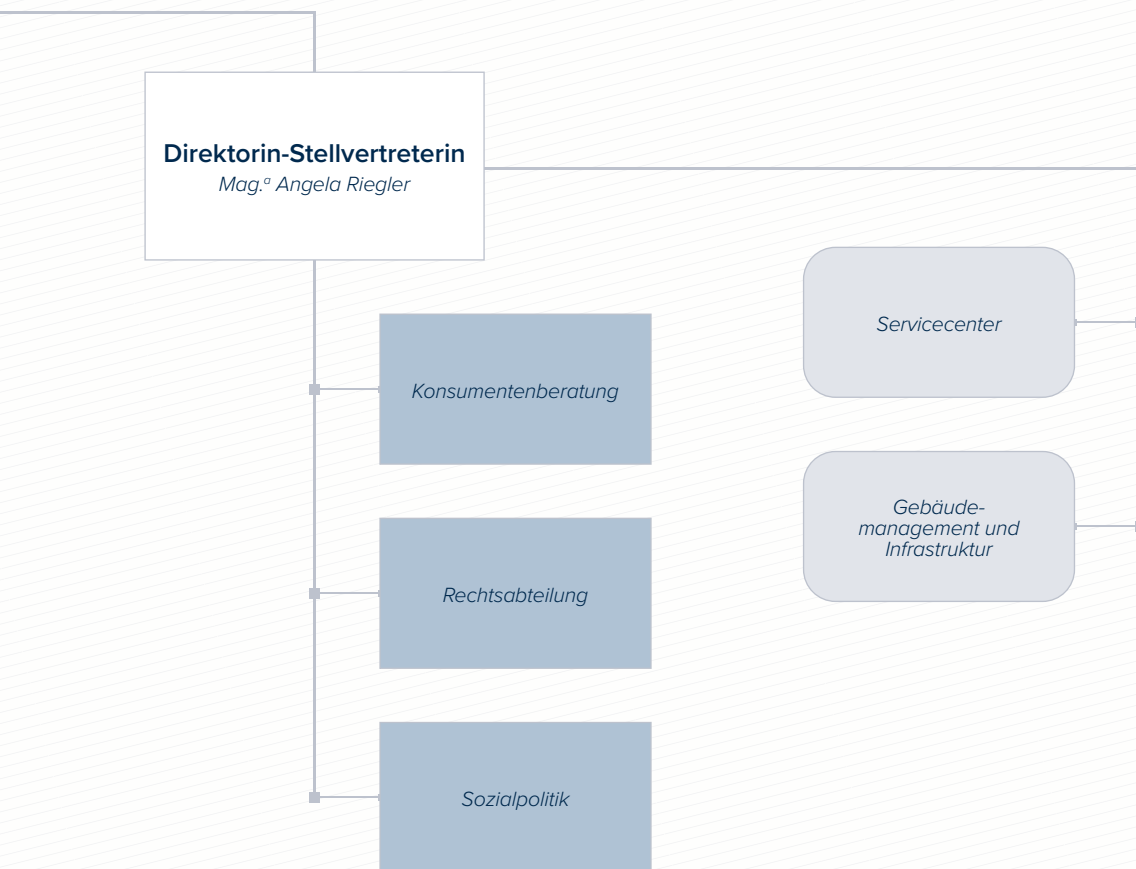
Insgesamt beschlossen die Kammerrätinnen und -räte bei den Vollversammlungen 107 Anträge und Resolutionen.





ORGANIGRAMM
funktionell







AK CAFÉ

The image shows a modern, minimalist interior of a café. The wall is a dark grey color, and the ceiling is a perforated metal grid with a circular recessed light fixture. The counter is a dark grey, L-shaped structure. Behind the counter, there are white cabinets and a coffee machine. A small basket of fruit sits on the counter. In front of the counter, there are three high-top stools with silver metal frames and dark grey seats. The floor is made of large, light grey tiles.

Impressum

Arbeiterkammer Salzburg
Markus-Sittikus-Straße 10, 5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)662 86 87

ISBN: 978-3-901817-62-5

Projektleiter: Stephan Gabler
Redaktion: Mag. Florian Brauer,
Mag. Alexander Seywald, BA,
Mag. Christoph Schulz,
Petra Steinbrugger

Bildquellen: AK Salzburg, BFI Salzburg, AK/Studio C
AK/Mühlbacher/Straub, AK/Neumayr, AK/wildbild,
AK/Zito, Techno-Z/Fersterer, WKS/Andreas Kolarik
Grafik: Gabriele Gallei
Druck: Geschützte Werkstätten – Integrative
Betriebe Salzburg GmbH



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN